



JAHRES- BERICHT

FEUERWEHR und RETTUNGSDIENST

2011



FEUERWEHR BOCHUM

150 JAHRE | 24 STUNDEN



Stadt Bochum

Inhalt:	Seite
Impressum	3
1. Stadtgebiet und Aufbau der Feuerwehr	
1.1. Stadtgebiet und Einwohnerzahl	4
1.2. Organisationsschema	
1.2.1 Stadtgebiet mit Ausrückegrenzen	4
1.2.2 Einsatzdienst	5
1.2.3 Die Wachen im Stadtgebiet	6
1.2.4 Leitungsdienst	12
2. Statistik	
2.1. Einsätze	
2.1.1 Einsätze Gesamt	13
2.1.2 Einsätze der Freiwilligen Feuerwehr	16
2.1.3 Psychosoziale Unterstützung (PSU)	17
2.2. Vorbeugender Brandschutz	18
2.3. Personal	
2.3.1 Berufsfeuerwehr	21
2.3.2 Freiwillige Feuerwehr	23
2.4. Ausbildung und Qualifikation	24
2.5 Fahrzeug und Gerät	
2.4.1 Fahrzeuge	25
2.4.3 Geräte	27
2.4.4 Fahrleistungen nach Gruppen (in km)	27
2.4.5 Kraftfahrzeugunfälle	28
2.6. Fernmeldebetrieb	28
2.7. Haushalt	29
3. Besondere Einsätze	32 ff

Impressum

Jahresbericht

2011

Feuerwehr Bochum

Stadt Bochum
Feuerwehr und Rettungsdienst
Brandwacht 1
44894 Bochum

Telefon 0234 – 9254-0
Fax 0234 – 9254-909
EMail – feuerwehr@bochum.de

www.notfallinfo-bochum.de
www.bochum.de

1. Stadtgebiet und Aufbau der Feuerwehr

1.1. Stadtgebiet und Einwohnerzahl

	2010	2011
Gebietsgröße	145,40 km ²	145,40 km ²
Einwohnerzahl	366.545	366.054

1.2. Organisationsschema

1.2.1 Stadtgebiet mit Ausrückegrenzen



W I - Feuer- und Rettungswache I (FRW I)

W II - Feuer- und Rettungswache II (FRW II)

W III - Hauptfeuer- und Rettungswache III (HFRW III)

1.2.2 Einsatzdienst

A b s c h n i t t I

Berufsfeuerwehr: Feuer- und Rettungswache I
Grünstr. 31 - 37

Freiwillige Feuerwehr: Löschinheit Günnigfeld
Löschinheit Heide
Löschinheit Wattenscheid-Mitte
Löschinheit Höntrop
Löschinheit Eppendorf
Löschinheit Dahlhausen

A b s c h n i t t II

Berufsfeuerwehr: Feuer- und Rettungswache II,
Bessemerstr. 26

Freiwillige Feuerwehr: Löschinheit Bochum-Mitte
Löschinheit Altenbochum/Laer
Löschinheit Stiepel
Löschinheit Linden

A b s c h n i t t III

Berufsfeuerwehr: Hauptfeuer- und Rettungswache III
Brandwacht 1

Freiwillige Feuerwehr: Löschinheit Brandwacht
Löschinheit Nord
Löschinheit Langendreer
Löschinheit Querenburg
Sondereinheit IuK
(*Information und Kommunikation*)

1.2.3 Die Wachen im Stadtgebiet

Feuer- und Rettungswache I – Wattenscheid

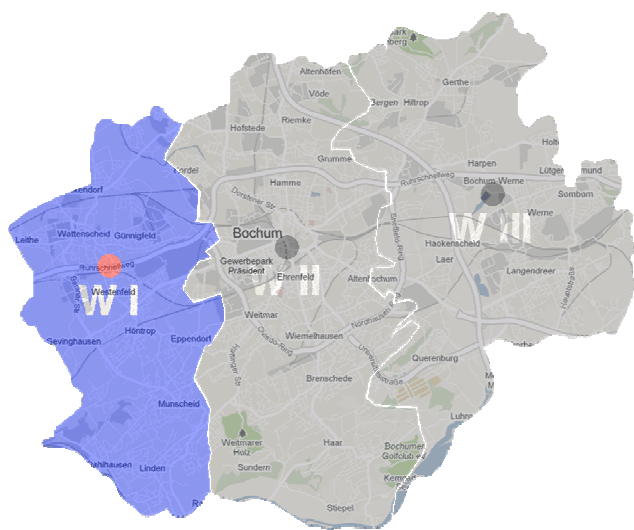
Standort:
Grünstr. 31 - 37
44867 Bochum

Baujahr:	1968
Erweiterung (Aufstockung) :	2005
Fläche des Grundstücks (in m ²):	15.900
Nutzfläche (in m ²):	8.300
Anzahl der Gebäude:	4
Anzahl der Geschosse:	3
Umbauter Raum (in m ³):	18.500



Kontakt:
0234 9254-112
FRW1@bochum.de

Wachstärke Berufsfeuerwehr:
74 Einsatzkräfte in drei Abteilungen
inkl. Tagesdienstmitarbeiter



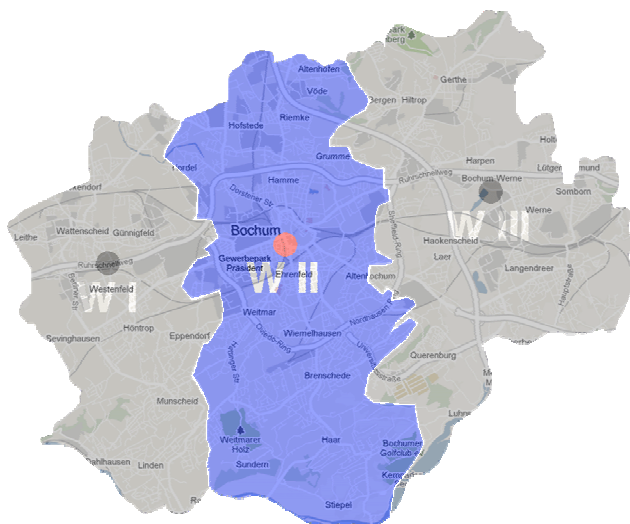
Sachgebiete:

Werkstatt für Atemschutzgeräte
Atemschutzausbildung
Sondereinsatzgruppe Höhenrettung
Sondereinsatzgruppe Taucher
Brandschutzerziehung Kindergarten und Primarstufen

Feuer- und Rettungswache II - Innenstadt

Standort:
Bessemerstr. 26
44793 Bochum

Baujahr: 1999
Fläche des Grundstücks (in m²): 6.000
Nutzfläche: 4.500
Anzahl der Gebäude: 2
Anzahl der Geschosse: 4
Umbauter Raum (in m³): 20.500



Kontakt:
Tel.: 0234 9254-212
FRW2@bochum.de

Wachstärke:
83 Einsatzkräfte in drei Abteilungen
inkl. Tagesdienstmitarbeiter

Sachgebiete:

Rettungsdienstschule
Werkstatt für Medizinprodukte
Qualitäts-/Hygienemanagement Rettungsdienst
Controlling Rettungsdienst
Brandschutzerziehung Kindergarten und Primarstufen

Hauptfeuer- und Rettungswache III - Werne

Standort:
Brandwacht 1
44894 Bochum

Baujahr: 1996
Fläche des Grundstücks (in m²): 25.000
Nutzfläche(in m²): 20.000
Anzahl der Gebäude: 2
Anzahl der Geschosse: 5
Umbauter Raum (in m³): 92.000



Kontakt:
Tel.: 0234 9254-0
FRW3@bochum.de

Wachstärke:
195 Einsatzkräfte in drei Abteilungen
inkl. Tagesdienst- und Leitstellenpersonal

Administration / Amtsleitung

Ärztlicher Leiter Rettungsdienst

Verwaltungsabteilung:

Controlling
Finanzverwaltung
Bundesauftragsverwaltung
Gebührenabrechnung
Personalentwicklung
Personal- und Dienstsichtenverwaltung

Hauptfeuer- und Rettungswache III - Werne

Qualifizierung- und Fortbildung:

Feuerwehr-Schule für Berufs- und Freiwillige Feuerwehr
Fahrschule

Operativer Dienst:

Einsatzplanung
Einsatzvorbereitung
Einsatzlenkung / Leitstelle
Qualitätskontrolle Einsatzdienst
Intervention

Prävention:

Stellungnahmen
Brandschutztechnische Revision
Feuerwehrpläne und Feuerwehrschießungen bei Brandmeldeanlagen
Brandschutzschulungen
Feuerwehrschießungen
Brandsicherheitswachen
Brandschutzerziehung Kindergarten und alle Schulstufen

Technische Dienste:

Kfz-Werkstatt
Funkwerkstatt
Gerätewerkstatt / Löscherwerkstatt
Schlauchwerkstatt
Kleiderkammer

Rettungsdienst

Operative und Strategische Planung

Die Wachen im Stadtgebiet

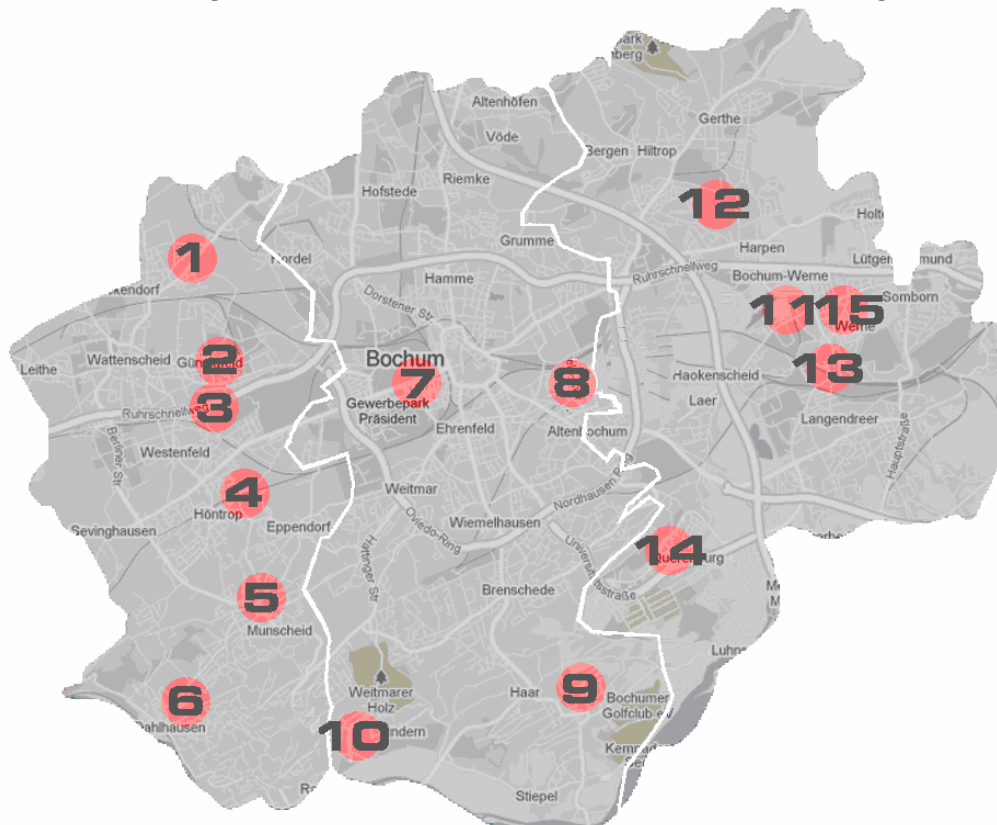
Rettungswachen



Nr.	Rettungswache	Anschrift	Telefon	Besetzt durch:
1	West	Grünstr. 31 - 37, 44867 Bochum	0234/ 9254 -112	Berufsfeuerwehr
2	Mitte	Bessemerstr. 26, 44793 Bochum	0234/ 9254 -212	Berufsfeuerwehr
3	Ost	Brandwacht 1, 44894 Bochum	0234/ 9254 -0	Berufsfeuerwehr
4	Weitmar	Hattinger Str. 410 44795 Bochum	0234/ 45982 -30	Deutsches Rotes Kreuz
5	Weitmar	Wohlfahrtstraße 124, 44799 Bochum	0234/ 977 -300	Arbeiter Samariter Bund
6	Ehrenfeld	Bergmannsheil, Bürkle-de-la-Camp-Platz 1, 44789 Bochum	0234/ 302 -0	Deutsches Rotes Kreuz
7	Grumme	St. Josef – Hospital, Gudrunstr. 56, 44791 Bochum	0234/ 509 -1	Berufsfeuerwehr
8	Langendreer	Knappschafts Krankenhaus, In der Schornau 23, 44892 Bochum	0234/ 299 -0	Berufsfeuerwehr
9	Innenstadt	Augusta Krankenanstalt, Bergstr. 26, 44791 Bochum	0234/ 517 -0	Berufsfeuerwehr
10	Wattenscheid	Martin-Luther Krankenhaus Voedestr. 79, 44866 Bochum	02327/ 650	Berufsfeuerwehr

Die Wachen im Stadtgebiet

Freiwillige Feuerwehr



Abschnitt I - West				
	Löscheinheit	Anschrift	Abkürzung	Homepage
1	Günnigfeld	Böckenbuschstraße 3	LE 11	http://www.notfallinfo-bochum.de
2	Heide	Bochumer Straße 69a	LE 12	http://www.lz-heide.de/
3	Wattenscheid - Mitte	Grünstraße 31-37	LE 13	http://www.le13.de
4	Höntrop	Höntroper Straße 71	LE 14	http://www.feuerwehr-hoentrop.de
5	Eppendorf	Hermann-Löns-Straße 10	LE 15	http://feuerwehr-eppendorf.de
6	Dahlhausen	Am Sattelgut 11	LE 16	http://www.feuerwehr-dahlhausen.de
Abschnitt II - Mitte				
7	Bochum-Mitte	Bessemerstraße 26	LE 22	http://www.ff-bochum-mitte.de
8	Altenbochum / Laer	Alte Wittener Straße 47	LE 23	http://www.ff-altenbochum.de
9	Stiepel	Kemnader Straße 199	LE 25	http://www.lz-stiepel.de
10	Linden	Lindener Straße 147	LE 26	http://www.notfallinfo-bochum.de
Abschnitt III - Ost				
11	Brandwacht	Brandwacht 1	LE 31	http://www.feuerwehr-brandwacht.de
12	Nord	Harpener Feld 7	LE 32	http://www.le32.de
13	Langendreer	Ambergweg 1	LE 33	http://www.le33.de
14	Querenburg	Overbergstraße 16	LE 34	http://lz-querenburg.de
15	Sondereinheit Information und Kommunikation	Brandwacht 1	SE luK	http://www.luk-Bochum.de

1.2.4 Leitungsdienst

Stabstelle 37

- Leitstelle
- Informations- und Kommunikationstechnik (IKT)
- EDV und Elektrotechnik

Verwaltungsabteilung 37 1

- CSP (Controlling, Strategische Planung)
- Qualitäts- und Beschwerdemanagement
- Allgemeine Verwaltung Brandschutz, Zivil- und Katastrophenschutz, Bundesauftragsverwaltung, Haushalts- und Kassenwesen
- Allgemeine Verwaltung Rettungsdienst, Gebührenkalkulation und -abrechnung, Versicherungsangelegenheiten, Abrechnung der Brandsicherheitswachen
- Personalentwicklung; Personalverwaltung BF, FF und Katastrophenschutz
- Neues Kommunales Finanzmanagement (NKF)

Abteilung Qualifizierung und Fortbildung 37 2

- Qualifizierung und Fortbildung, Feuerwehrschule und Feuerwehrfahrschule
- Ausbildung Atemschutz, Höhenrettung, Tauchen

Abteilung Operativer Dienst 37 3

- Taktische Einsatzplanung; Temporäre Sonderlagen und Großveranstaltungen, Sonderschutzplanung
- Organisation Einsatzdienst; Brandschutz, Technische Hilfeleistung
- Dienstaufsicht Feuer- und Rettungswachen
- CSP (Controlling, Strategische Planung) BF / FF
- Technische Dienste, Fahrzeuge, Geräte und Bekleidungsservice
- Atem- und ABC-Schutz, Messtechnik

Abteilung Prävention 37 4

- Stellungnahmen, Gutachten im behördlichen Genehmigungsverfahren
- Betreuung von brandschutzrelevanten Objekten; Brandschau, Brandsicherheitswachen und Objekteinsatzpläne
- Brandschutzerziehung, Brandschutzunterweisung
- Technisches Gebäudemanagement (TGM)
- Bühnenabnahme
- Pyrotechnik
- Feuerwehrpläne
- Feuerwehrschießungen bei Brandmeldeanlagen
- Feuerlöschgerätewerkstatt

Abteilung Rettungsdienst 37 5

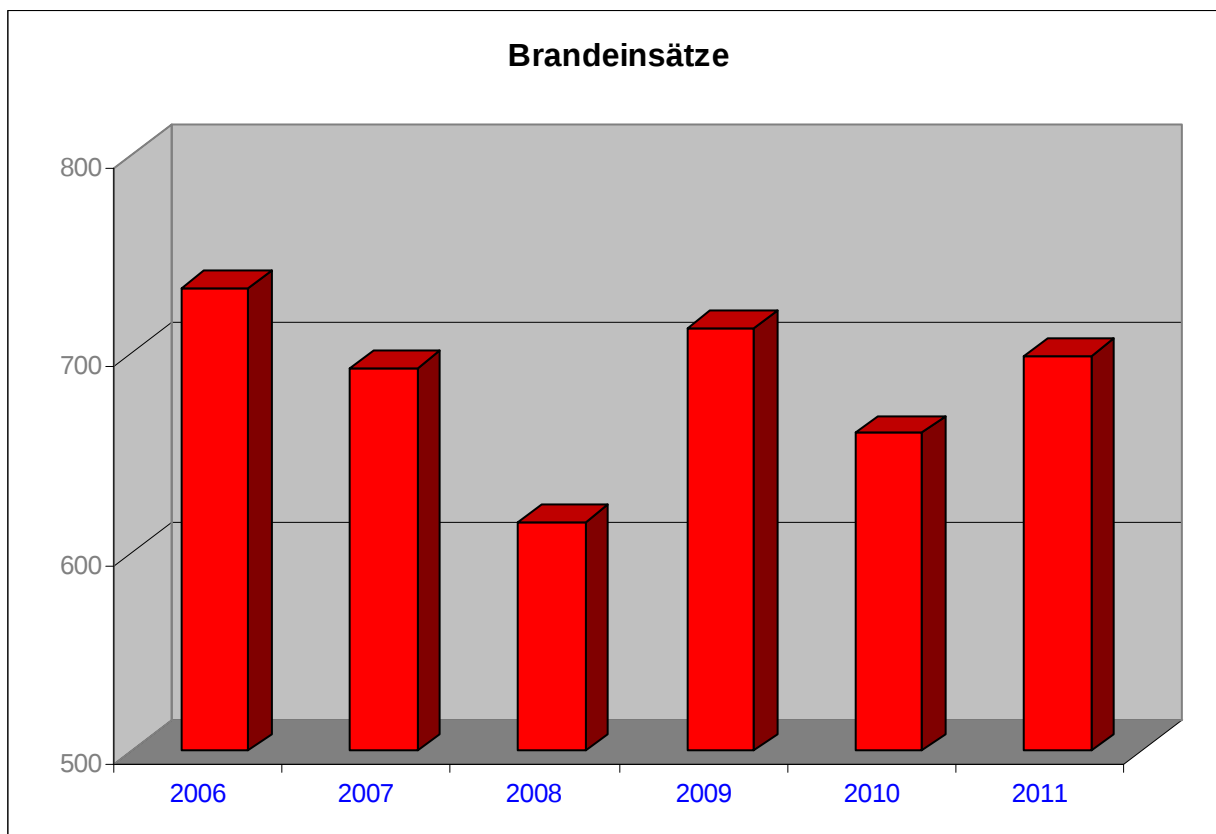
- Strategische und operative Planung RettDi
- Notarzteinsatz
- Kranken- und Rettungstransport
- Medizinproduktewerkstatt
- Hygiene- und Medizintechnik
- Rettungsdienstschule
- Qualitätsmanagement RettDi
- Controlling

2. Statistik

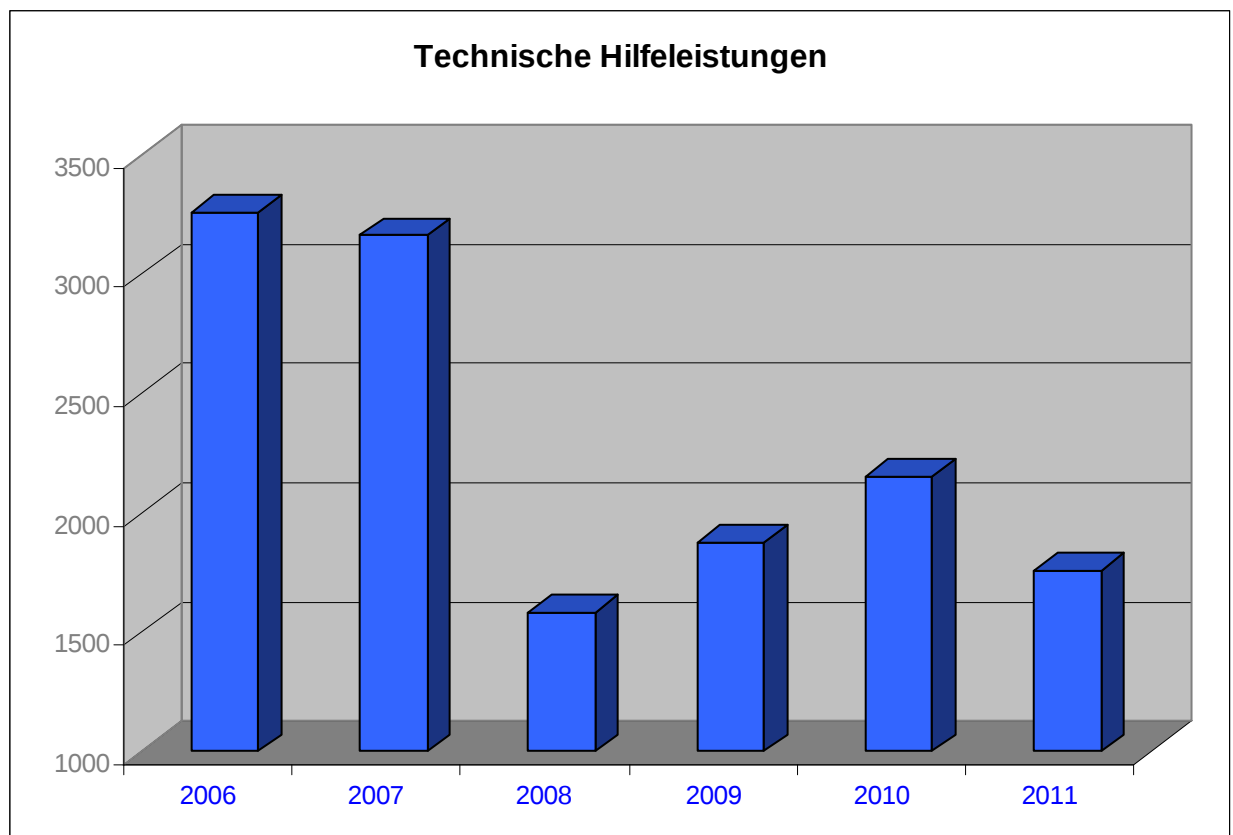
2.1. Einsätze

2.1.1 Einsätze Gesamt

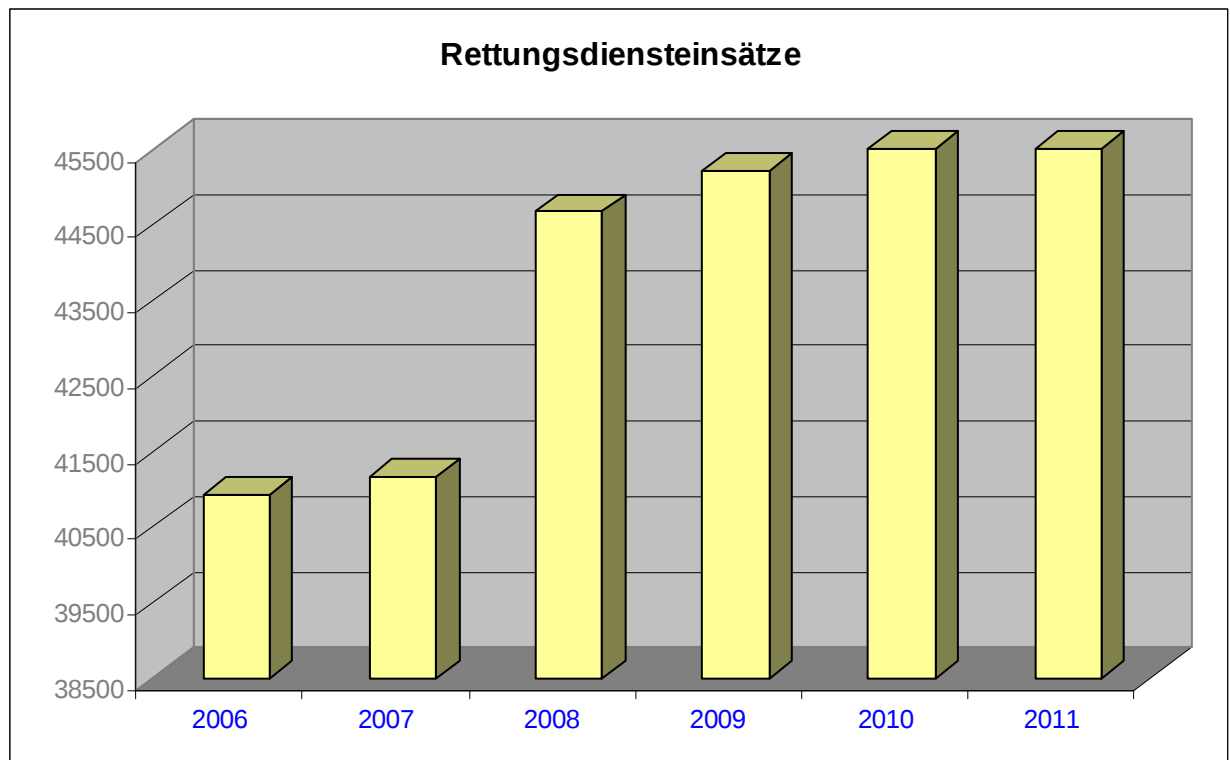
Art	2010	2011
Brandmeldungen	1.465	1.552
davon Falschalarm (Blinder Alarm, böswilliger Alarm, u. ä.)	822	853
davon Brandeinsätze	643	699
davon Kleinbrände	-	314
davon Mittelbrände	-	374
davon Großbrände	-	24
Menschenleben gerettet	-	64



Art	2010	2011
Technische Hilfeleistung	2.137	1760
davon Menschen in allgemeinen Notlagen	684	736
davon Tiere in Notlagen	72	77
davon Einsturz von Hoch- und Tiefbauten	17	7
davon Verkehrsunfälle	46	50
davon Ölunfälle und –verunreinigungen	124	158
davon Gasausströmungen	51	43
davon Wasser-/ Sturmschäden	573	304
davon sonstige Notfälle und Hilfeleistungen	520	383
Menschenleben gerettet	50	52

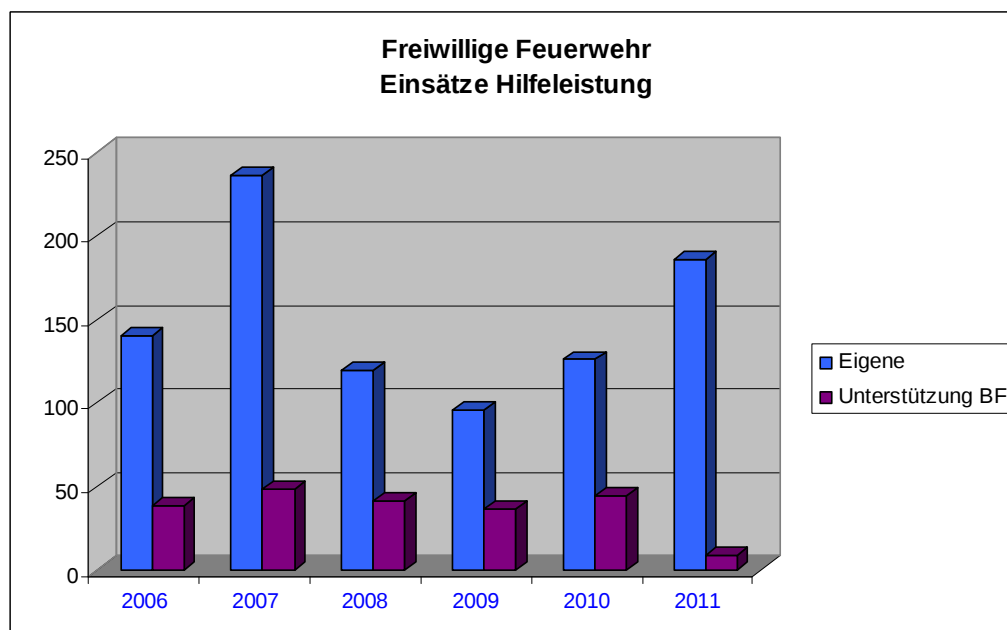
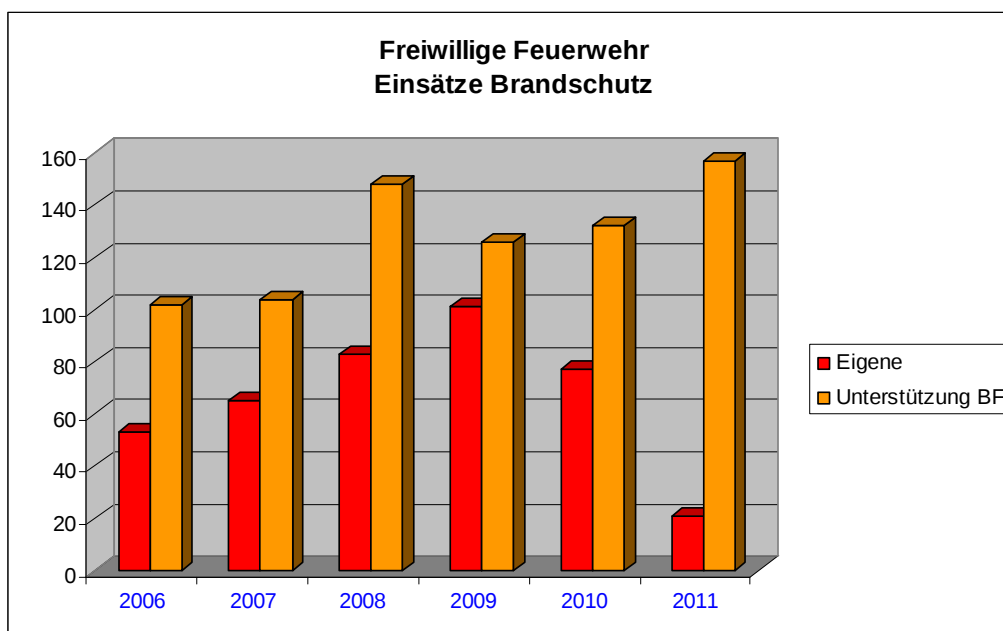


Art	2010	2011
Alarmierungen Rettungsdienst	46.693	49.356
davon Einsätze mit Notarzteinsetzungsfahrzeugen	9.330	9.900
davon Rettungstransporte	23.012	24.178
davon Krankentransporte	14.589	15.278



2.1.2 Einsätze der Freiwilligen Feuerwehr

	2007	2008	2009	2010	2011
Hilfeleistungen					
Eigene	236	120	96	283	186
Unterstützung der BF	48	41	36	31	9
Brandschutz					
Eigene	65	83	101	77	21
Unterstützung der BF	104	148	126	132	157



2.1.3. Psychosoziale Unterstützung (PSU)

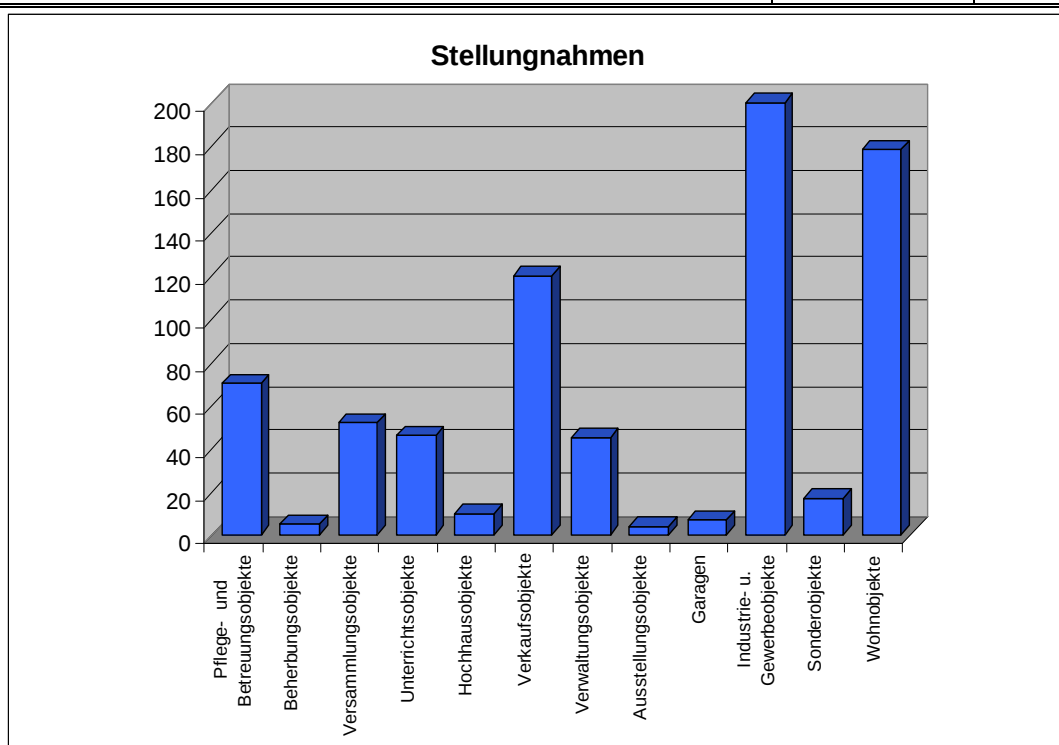
Beratung von Mitarbeitern/ Dienstliche Angelegenheiten	41,5 Std.
Beratung von Mitarbeitern/ Private Angelegenheiten	71,5 Std.
Unterrichte	10 Std.
Teamsitzungen / Supervision	9 Std.
Teamfortbildungen	40 Std.

2.2. Vorbeugender Brandschutz (VB)

Art	2010	2011
Brandschauen	441	354
Stellungnahmen	876	873
Beratungen, auch fernmündlich	6.461	6.462
Brandschutzerziehungen (BE)	199	183
Brandschutzunterweisungen (BU)	150	136
Räumübungen	124	109
Beratungen, auch fernmündlich	818	477
BE Teilnehmer	2.957	2.950
BU Teilnehmer	2.986	2.844
Sicherheitswachen	1.196	1.153
eingesetzte BF	2.109	2.082
eingesetzte FF	420	337
geleistete Stunden	14.502	12.486
FSK Neuanlage	20	29
FSK Überprüfung, Wartung	21	25
FSK Schlüsseltausch	42	27
Gewartete Feuerlöschgeräte (tragbare Feuerlöscher, u. ä.)	2.079	2.102
Neubeschaffte Feuerlöschgeräte (tragbare Feuerlöscher, u. ä.)	304	272

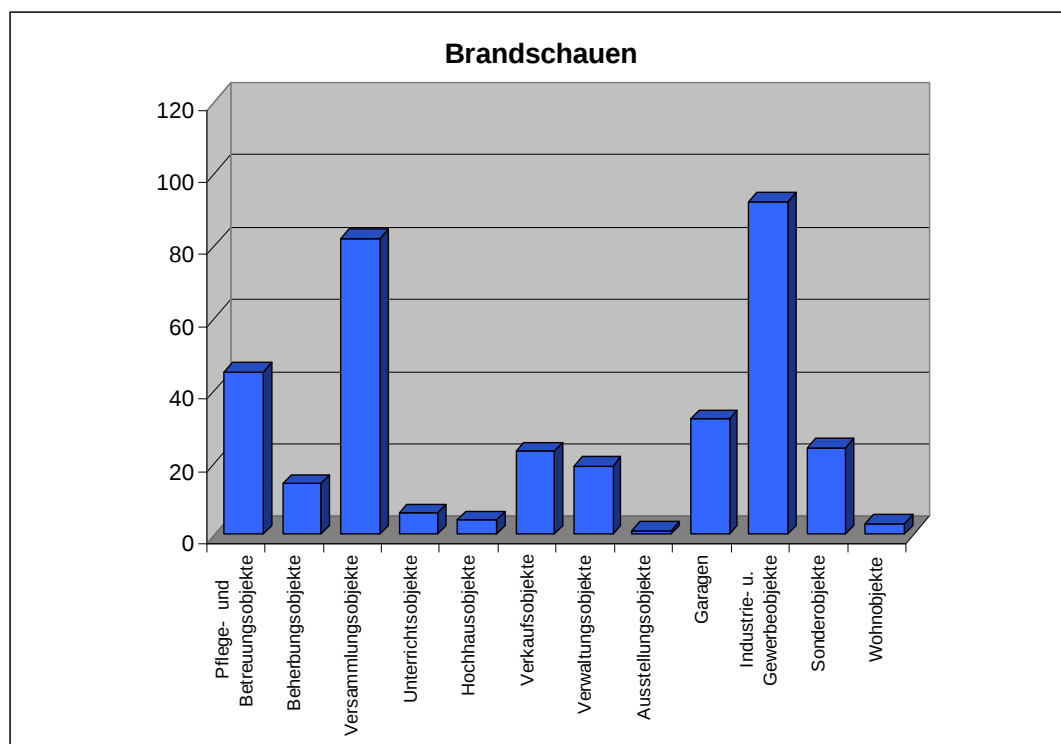
2.2.2. Stellungnahmen im Baugenehmigungsverfahren

Art	2010	2011
Pflege- und Betreuungsobjekte	61	70
Beherbergungsobjekte	8	5
Versammlungsobjekte	36	52
Unterrichtsobjekte	43	46
Hochhausobjekte	7	10
Verkaufsobjekte	99	120
Verwaltungsobjekte	40	45
Ausstellungsobjekte	12	4
Garagen	9	7
Gewerbeobjekte	243	265
Sonderobjekte	22	17
Wohnobjekte	195	178
Veranstaltungen	54	51



2.2.3. Brandschauen

Art	2010	2011
Pflege- und Betreuungsobjekte	87	45
Beherbergungsobjekte	20	14
Versammlungsobjekte	94	82
Unterrichtsobjekte	5	6
Hochhausobjekte	5	4
Verkaufsobjekte	31	23
Verwaltungsobjekte	24	19
Ausstellungsobjekte	0	1
Garagen	19	32
Gewerbeobjekte	124	92
Sonderobjekte	19	24
Wohnobjekte	5	3



2.3. Personal

2.3.1 Berufsfeuerwehr

A) Feuerwehrbeamte

Amtsbezeichnung	Besold./ Vergütungs- Gruppe	Soll	Ist
Direktor Feuerwehr- und Rettungsdienst	B 2	-	1
Leitender Branddirektor	A 16	1	-
Branddirektor	A 15	1	1
Oberbrandrat	A 14	3	2
Brandrat	A 13	-	1
Brandoberamtsrat	A 13	3	4
Brandamtsrat	A 12	5	4
Brandamtmann	A 11	9	6
Brandoberinspektor	A 10	8	12
Brandinspektor	A 9	-	3
Brandinspektor Anwärter	A 9	-	-
Hauptbrandmeister	A 9 Z	23	23
Hauptbrandmeister	A 9	61	61
Oberbrandmeister m. BmDF	A 8	29	29
Oberbrandmeister o. BmDF	A 8	74	74
Brandmeister	A 7	74	74
Brandmeister auf Probe	-	61	60
Insgesamt		352	355

Zusätzlich befinden sich 14 Brandmeisteranwärter in der Ausbildung zum mittleren feuerwehrtechnischen Dienst (Stand 31.12.2010).



B) Verwaltungsbeamte und -angestellte / Fernmeldetechnische Angestellte

Amtsbezeichnung	Besold./ Vergütungs- Gruppe	Soll	Ist
Verwaltungsbeamte	A 13	1	1
Verwaltungsbeamte	A 12	1	1
Verwaltungsbeamte	A 11	2	2
Verwaltungsbeamte	A 10	1	2
Verwaltungsbeamte	A 9 Z	1	1
Verwaltungsbeamte	A 8	1	1
Verwaltungsangestellte	EG 11	2	2
Verwaltungsangestellte	EG 10	1	1
Verwaltungsangestellte	EG 9	1	1
Verwaltungsangestellte	EG 8	5	6
Verwaltungsangestellte	EG 6	1	-
Verwaltungsangestellte	EG 5	2	2
Insgesamt		19	20

C) Sonstiges Personal / Werkstätten

Amtsbezeichnung	EG-Gr.	Soll	Ist
KFZ-Meister	EG 8	1	1
Handwerker	EG 7	2	1
Handwerker	EG 6	4	5
Insgesamt		7	7

D) Personalgruppen

	Soll	Ist
Feuerwehrbeamte und Angestellte	352	355
Verwaltungsbeamte und Angestellte	17	18
Funkwerkstatt	2	2
Rettungs-Praktikanten	2	2
Rettungsassistenten EG 3/5/6/8	3/5/-/1	3/5/-/1
Auszubildende Handwerk	2	2
Sonstiges Personal / Werkstätten	7	7
Insgesamt	391	395*

* Mehrbedarf aufgrund der Anpassung an das europäische Arbeitsrecht

2.3.2 Freiwillige Feuerwehr / Sonstige

Zahl der Löscheinheiten

14 + 1 Sondereinheit Kommunikation

Zahl der Feuerwehrmänner (SB)

380 (Stand 31.12.2010)

356 (Stand 31.12.2011)

Dienstgrad	Anzahl
	m / w
Feuerwehrmannanwärter	46 / 5
Feuerwehrmann	46 / 2
Oberfeuerwehrmann	39 / 1
Hauptfeuerwehrmann	29 / 0
Unterbrandmeister	103 / 5
Brandmeister	11 / 0
Oberbrandmeister	14 / 1
Hauptbrandmeister	24 / 0
Brandinspektor	26 / 0
Brandoberinspektor	4 / 0
Insgesamt	356

Angehörige der FF	Anzahl
Abschnitt I	151
Abschnitt II	100
Abschnitt III	105
Insgesamt	356

Funktion (Auswahl)	Anzahl
Atemschutzgeräteträger	295
Maschinisten	174
Zugführer	15
Gruppenführer	24
Truppführer	98
Mitglieder der Ehrenabteilung	157

Jugendfeuerwehr

72

Feuerwehrarzt

1

Technische Fachberater

2

Feuerwehrseelsorger

1

2.4. Ausbildung und Qualifikation

	Anzahl der Lehrgänge	Umfang in Stunden	Teilgenommene Personen
Berufsfeuerwehr			
Grundausbildungslehrgang (B 1)	5	2700	96
Atemschutzausbildung I	2	5x 8	36
Atemschutzausbildung II	2	10x 8	36
Brandschutzfortbildung I	36	4x 8	304
Brandschutzfortbildung II	34	4x 8	195
Freiwillige Feuerwehr			
Grundausbildungslehrgang	1	186	27
Truppführerlehrgang	1	50	17
Führerscheinausbildung Klasse C	1	60	13
Führungskräftefortbildung	6	8	48
Atemschutzausbildung	1	13	23
Sonderausbildungen			
Heißausbildung	29	8	296
Suchtechniken	79	8	532
Höhenretterfortbildung	5	35	32
Sonderausbildungen (externe)			
Modul 2 Gas	6	6	48
Modul 3 Holz	2	8	16
Modul 4 Keller	5	7	40
Modul 3 Holz GAL BI pro Lehrgang	8	4x 8	36
Modul 4 Keller GAL BI Teil 2, täglich	2	10x 8	36
Modul 3 Holz FF intern	9	9x 8	45
Rettungsdienst			
Rettungshelferlehrgang	1	160	14
Rettungssanitäterlehrgang	2	1040	38
Rettungsassistentenlehrgang	2	1580	35
Rettungshelferfortbildung	2	60	21
Rettungsdienstfortbildung	20	640	335

2.5 Fahrzeug und Gerät

2.5.1 Fahrzeuge

		BF *	FF *	EKS *
Löschfahrzeuge				
Löschgruppenfahrzeug	LF 8/6	-	5	-
Löschgruppenfahrzeug	LF 8	-	4	-
Löschgruppenfahrzeug	LF 10-6	-	6	-
Löschgruppenfahrzeug	LF 16 TS	-	3	11
Löschgruppenfahrzeug	LF 16/12	-	1	-
Löschgruppenfahrzeug	HLF/LF 20/16	6	-	-
Tanklöschfahrzeug	TLF 16-25	3	5	-
Tanklöschfahrzeug	TLF 24-50	1	-	-

* BF - Berufsfeuerwehr

* FF - Freiwillige Feuerwehr

* EKS - Erweiterter Katastrophenschutz

		BF *	FF *	EKS *
Hubrettungsfahrzeuge				
Drehleiter mit Korb und Krankentragenlagerung	DLK 23-12	3	1	-
Rüst- und Gerätewagen				
Rüstwagen	RW 1	1	2	-
Rüstwagen	RW 2	3	-	-
Gerätewagen Atem/Umweltschutz	GW-ASU	1	-	-
Gerätewagen sonstige		6	-	-
Sonstige Fahrzeuge				
Feuerwehrkran	FWK 70	1	-	-
Wechseladerfahrzeuge	WLF	5	-	-
mit 1 Abrollbehälter Tank 5000 l				
1 Abrollbehälter Öl/SM				
1 Abrollbehälter Mulde				
2 Abrollbehälter ManV				
1 Abrollbehälter Rüst				
1 Abrollbehälter GSG				
1 Abrollbehälter Gewässer				
1 Abrollbehälter ELAS				
1 Abrollbehälter Dekon				
1 Abrollbehälter Sonderlöschgerät				
2 Abrollbehälter Schaum				
1 Abrollbehälter Kran				
1 Abrollbehälter Fahrschule				
1 Abrollbehälter Schlauch				

ABC- Erkunderwagen		-	-	1
Dekontaminationsmehrzweckfahrzeug	DMF-B	-	-	-
Dekontaminations-Lastkraftwagen	Dekon-LKW	-	-	1
Einsatzleitwagen	ELW 1	2	-	-
Einsatzleitwagen - groß -	GeKW	1	-	-
Mannschaftstransportfahrzeug	MTF	4	13	-
Sonstige Fahrzeuge		26	-	-
Rettungsfahrzeuge				
Krankentransportwagen	KTW	5	-	-
Rettungstransportwagen	RTW	17	-	-
Notarzt-Einsatzfahrzeuge	NEF	4	-	-
Interhospitaler Transport	IHT	1	-	-

		BF *	FF *	EKS *
Feuerwehrranhänger				
FWA Feldkochherd		-	-	-
FWA Fahrschule		2	2	-
FWA Info-Brandschutz		1	-	-
Fahrzeuge	insgesamt	80	40	13
Abrollbehälter	insgesamt	16	-	-
Feuerwehrranhänger	insgesamt	3	2	-

* BF - Berufsfeuerwehr

* FF - Freiwillige Feuerwehr

* EKS - Erweiterter Katastrophenschutz

2.5.3 Geräte

	BF *	FF *	EKS *
TS 8/8	-	1	11
TS 24/3	2	-	-
Stromerzeuger	27	11	-
Leichtschaumgenerator LG 100	1	-	-
Öl-Umfüllpumpen	2	-	-
Gefahrgutpumpen	2	-	-
Gefahrguttauchpumpen	1	-	-
Flüssigkeitssauger/Wasser	14	-	-
Elektro-Tauchpumpen	21	21	-
Turbinen-Tauchpumpen	7	17	-
Motortrennschleifer	14	2	-
Kettensägen	20	22	9
Be- und Entlüftungsgeräte	17	-	-
Rettungsgeräte (hydraulisch)	9	1	-
Pressluftatmer	144	108	52
Kreislaufgeräte (Travox)	25	-	-
Sprungretter pneumatisch	3	1	-
Mopmatic-Wringer	1	-	-
FOGNAIL (Satz)	3	-	-
Isotemp-Plane	2	-	-

* BF – Berufsfeuerwehr-

* FF - Freiwillige Feuerwehr

* EKS - Erweiterter Katastrophenschutz

2.5.4 Fahrleistungen der Fahrzeuge nach Gruppen (in km)

	2010	2011
Brandschutz- und Hilfeleistungsfahrzeuge	92.000	81.300
Sonstige Fahrzeuge (Pkw, Lkw, u. ä.)	406.000	382.000
Löschfahrzeuge (FF)	54.000	39.000
Rettungs- und Krankentransportdienst	627.000	663.000

2.5.5 Kraftfahrzeugunfälle

Kraftfahrzeugunfälle	2010	2011
Anzahl	73	82
davon KTW und RTW	35	45



2.6. Fernmeldebetrieb

Anzahl der	2010	2011
Brandmeldeanlagen	390	390
Notrufleitungen 112	10	10
Fernsprechhauptanschlüsse	45	45
Funkgeräte		
Funksprechgeräte in Fahrzeugen (4 m-Band)	177	186
Funksprechgeräte mobil/tragbar (4 m-Band)	24	24
Handfunksprechgeräte (2 m)	277	324
Ortsfeste Funkanlagen (4 m)	12	12
Alarmgeber	10	10
Funkmeldeempfänger	655	731

2.7. Haushalt**Konsumtiver Bereich****Erträge:**

Insgesamt	11.662.979,69 €
davon...	
Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen	30.260,00 €
Öffentlich-Rechtliche Leistungsentgelte	10.893.609,50 €
Privatrechtliche Leistungsentgelte	683.814,02 €
Erträge aus Kostenerstattung	55.296,17 €

Personalkosten:

Insgesamt	17.485.349,99 €
davon...	
Bezüge für Beamte	14.329.125,09 €
Vergütung für Tarifbeschäftigte	986.802,21 €
Versicherungsbeiträge für Tarifbeschäftigte	82.547,84 €
Sozialversicherung für Tarifbeschäftigte	200.394,69 €
Beihilfen	1.195.895,32 €
Rückstellungen für nicht genommenen Urlaub	338.398,59 €
Rückstellungen für die Arbeitszeitguthaben	352.186,25 €

Sachaufwendungen:

Insgesamt	6.365.651,32 €
davon...	
Unterhaltung Grundstücke, Gebäude, Außenanlagen	1.279.887,98 €
Fahrzeugunterhaltung	301.424,30 €
Leasing	26.301,06 €
Treibstoffe	210.599,69 €
Unterhaltung der Maschinen u. techn. Anlagen	158.204,09 €
Betriebs- und Geschäftsausstattung	197.589,14 €
Hard- und Software	2.755,12 €
Dienst- und Schutzkleidung	120.076,25 €
Desinfektionsmittel / Hautschutz	18.497,14 €
medizinisches Verbrauchsmaterial	148.326,99 €
Verbrauchsmaterial	79.535,57 €
Telefon / Mobilfunk	41.550,05 €
Büromaterial, Porto, Kopierdruck	74.985,52 €
Aus- und Fortbildung	93.317,70 €
Honorare (Unterricht FF, RD, Auswahlverfahren)	33.274,51 €
freiberufliche Mitarbeiter (u. a. Notarzt)	5.435,00 €
Dienstleistungen (u. a. Sicherheitswachen)	13.682,58 €
ehrenamtliche Tätigkeiten	69.740,07 €
Versicherungsbeiträge	105.461,69 €
Beiträge an Verbände	5.603,45 €
Erstattung öffentlicher Bereich	6.830,73 €
Erstattungen an private Unternehmen	1.097.935,49 €
Erstattungen an übrige Bereiche	1.732.253,88 €
sonstige Aufwendungen	112.647,60 €
Festwerte	429.735,72 €

Investiver Bereich

Investitionen:

Löschfahrzeuge	546.309,55 €
Drehleiter mit Korb	473.158,28 €
Gerätewagen Sondereinsatz	30.709,51 €
Wechseladerfahrzeug	20.734,75 €
Anhänger Technische Hilfeleistung	3.656,39 €
Notarzteinsetzfahrzeuge	21.364,53 €
Krankentransportwagen	- €
Rettungstransportwagen	257.103,09 €
Atemschutzausrüstung	21.587,52 €
Kälteanlage Leitstelle	50.596,54 €
Löschinheit Nord	5.577,01 €
Neubau Gerätehaus Höntrop / Eppendorf	70.741,52 €
Neubau Rettungswache IV	270.882,92 €
Hard- und Software	65.645,63 €
sonstige bewegliche Vermögensgegenstände	44.633,08 €
Investitionsvolumen	1.882.700,32 €
Zuweisungen des Landes NRW für Investitionen (Feuerschutzpauschale / Feuerschutzsteuer)	492.856,71 €
abschreibungsrelevante Investitionssumme	1.389.843,61 €



3. Besondere Einsätze 2011

01.01.2011

Silvesterbilanz der Feuerwehr Bochum – keine großen Brände aber über 90 Rettungsdiensteinsätze

Insgesamt 16 Mal musste die Feuerwehr Bochum an Silvester zu Bränden ausrücken, dabei blieb es jedoch bei Routineeinsätzen ohne Verletzte. Die Fahrzeuge des Rettungsdienstes waren im gleichen Zeitraum allerdings gleich 90 Mal im Einsatz.

Bei den Bränden handelte es sich bei den meisten Fällen um brennende Mülltonnen oder brennenden Unrat auf der Straße. An der Hattinger Straße im Ehrenfeld und an der Alleestraße brannte beim Jahreswechsel Mobiliar auf Balkonen. Beide Feuer konnten schnell gelöscht werden. Um 3:15 Uhr musste der Löschzug der Feuerwache Wattenscheid zur Berliner Straße ausrücken. Dort brannte eine Garage. Aufgrund der starken Rauchentwicklung wurde das angrenzende Wohnhaus vorsichtshalber geräumt. Nach wenigen Minuten war der Brand unter Kontrolle und nach 45 Minuten war der Feuerwehreinsatz beendet. Bei den Brandeinsätzen wurde die Berufsfeuerwehr auch durch mehrere Löscheinheiten der Freiwilligen Feuerwehr unterstützt.

Deutlich häufiger als die Löschfahrzeuge waren die Rettungswagen und Notarztfahrzeuge im Einsatz. 94 Mal mussten sie zu medizinischen Notfällen ausrücken. Kurz nach dem Jahreswechsel waren vor allem Verletzungen durch Feuerwerkskörper die Ursache für die Einsätze, während überhöhter Alkoholkonsum sowie Verletzungen nach Schlägereien in den späteren Nachtstunden die Gründe für das Ausrücken der Rettungswagen waren. Einsatzschwerpunkt war mit über 30 Einsätzen die Bochumer Innenstadt.

03.01.2011

Brennende Gartenlaube in Langendreer

Zu einer brennenden Gartenlaube in Langendreer wurde die Feuerwehr am Montagmittag alarmiert. Um 13:08 Uhr wurde die Feuerwehr alarmiert. An der Hauptstraße war es in einer 3 m x 3 m großen Gartenlaube zu einem Feuer gekommen. Beim Eintreffen drang dichter Rauch aus der Holzhütte. Die Einsatzkräfte der Hauptfeuerwache mussten die Laube aufbrechen und konnten dann das Feuer mit einem Strahlrohr schnell ablöschen. Zwei Propangasflaschen konnten sie noch rechtzeitig aus der Laube bergen und mit Schnee kühlen.

Nach rund zwei Stunden war der Einsatz beendet. Verletzt wurde niemand.

07.01.2011**Adventskranz löste Zimmerbrand aus**

Die Leitstelle der Feuerwehr Bochum wurde morgens zu einem Zimmerbrand gerufen. Der Bewohner selbst hat noch aus seiner verrauchten Wohnung den Notruf abgesetzt, konnte sich jedoch selbst nicht mehr aus dem Brandzimmer retten.

Die Einsatzkräfte der Feuerwehr waren innerhalb weniger Minuten vor Ort und konnten den Mann über den Treppenraum des Mehrfamilienhauses ins Freie retten.

Die verletzte Person wurde durch den Rettungsdienst notärztlich versorgt und in ein nahe gelegenes Krankenhaus transportiert. Der Zimmerbrand konnte anschließend durch die Einsatzkräfte gelöscht und mit Hochleistungslüftern rauchfrei gemacht werden.

Brandursache war vermutlich ein brennender Adventskranz. In der Wohnung waren leider keine Rauchmelder vorhanden.

09.01.2011**Erste Feuerwehreinsätze durch Ruhrhochwasser**

Das Ruhrhochwasser hat am Sonntagnachmittag zu den ersten Feuerwehreinsätzen geführt. Durch den gestiegenen Wasserpegel der Ruhr, welcher 3,43 m höher als Normal am Messpunkt in Stiepel war, kam es zu Wassereinbrüchen in einer Gaststätte an der Straße „Ruhrmühle“ sowie in der DLRG-Station Linden-Dahlhausen. Zu beiden Stellen wurden Tauchpumpen und Sandsäcke gebracht, um das Wasser wieder aus den Gebäuden zu pumpen, bzw. ein weiteres Eindringen von Wasser zu verhindern. Durch diese Maßnahme konnte ein größerer Sachschaden verhindert werden.

17.01.2011**Zwei Verletzte bei Zimmerbrand in Stiepel**

Bei einem Zimmerbrand in einem Mehrfamilienhaus an der Kemnader Straße in Stiepel wurde am Montagnachmittag eine Wohnung stark beschädigt.

Um 14:09 Uhr wurde die Feuerwehr von einer aufmerksamen Nachbarin alarmiert, die Brandgeruch und Rauch aus einer Wohnung im Erdgeschoss wahrgenommen hatte. Da zu diesem Zeitpunkt noch nicht klar war, ob sich noch Personen in der Wohnung befinden, wurde neben dem zuständigen Löschzug der Innenstadtwaache auch Einheiten des Rettungsdienstes zur Kemnader Straße alarmiert. Beim Eintreffen der ersten Einsatzkräfte drang dichter Rauch aus der Wohnung. Sofort ging ein Trupp unter Atemschutz in die Wohnung vor, um diese zu kontrollieren. Schnell war klar, dass sich keine Person mehr in der Wohnung befand. Auch die übrigen Bewohner des Hauses hatten das Gebäude bereits vor Eintreffen der Feuerwehr verlassen. Zwei Personen erlitten eine leichte Rauchvergiftung und wurden in ein Krankenhaus transportiert.

Das Feuer entdeckten die Einsatzkräfte in der Küche. Dort hatte die Küchenzeile gebrannt. Das Feuer war nach wenigen Minuten mit einem Strahlrohr gelöscht. Mit einem Hochleistungslüfter wurden die Brandwohnung und der Treppenraum vom Brandrauch befreit.

Nach etwa einer Stunde war der Einsatz der Feuerwehr beendet. Insgesamt waren 30 Einsatzkräfte vor Ort, wobei die Berufsfeuerwehr vom Löschzug Stiepel der Freiwilligen Feuerwehr unterstützt wurde.

20.01.2011

Gaststätte ausgebrannt

In einem Gebäude an der Brüderstraße kam es im Erdgeschoss zu einem Brand in einer Gaststätte. Der Zugang zur Gaststätte musste mittels eines Trennschleifers geöffnet werden. Der Brand konnte durch einen Atemschutztrupp mit einem C-Rohr schnell gelöscht werden. Ein zweiter Trupp unter Atemschutz belüftete den Treppenraum. Fünf Personen wurden vorsorglich von der Polizei vor Eintreffen der Feuerwehr aus dem Gebäude geführt. Ein Polizist musste mit Verdacht auf Rauchgasvergiftung in ein Krankenhaus transportiert werden.

24.01.2011

Mann durch Dachdeckerarbeiten in seinem Zimmer eingeschlossen

Ein kurioser Einsatz ereignete sich am Donnerstagnachmittag in Langendreer. Ein Mann war nach Dachdeckerarbeiten in seinem Schlafzimmer eingesperrt und konnte nur durch den Einsatz der Feuerwehr befreit werden.

Um 15:57 Uhr meldete sich der Mann über Handy bei der Leitstelle der Feuerwehr. Er gab an, seine Schlafzimmertür nicht mehr öffnen zu können. Als die Einsatzkräfte der Hauptfeuerwache wenige Minuten später am Einsatzort eintrafen bot sich ihnen ein kurioses Bild. Über der Dachgeschosswohnung hatten Handwerker Teile der Dachkonstruktion abgesägt und diese in den etwa 15 m² großen Wohnraum fallen lassen. Ein neues Dach war bereits installiert, aber von den Dachdeckern fehlte jede Spur. Was die Handwerker nicht bemerkt hatten: Im angrenzenden Schlafzimmer befand sich noch der Wohnungsmieter. Dieser war nun in seinem Zimmer gefangen, da Holzbalken und Bauschutt die Tür blockierten. Mit Hilfe einer Kettensäge wurden Balken durch die Einsatzkräfte der Feuerwehr entfernt und der Mann konnte unverletzt befreit werden. Warum er die Bauarbeiten seinerseits nicht bemerkt hatte, konnte nicht geklärt werden. Der Mann wurde durch das Sozialamt in einer Ersatzunterkunft untergebracht, da die Wohnung derzeit nicht mehr bewohnbar ist. Zudem wurde die Einsatzstelle durch einen Statiker des Bauordnungsamtes begutachtet. Er stellte eine Einsturzgefahr der Decke durch die großen Mengen an Bauschutt fest. Mit Hilfe einer Schuttrutsche wurde daher mehrere Kubikmeter Bauschutt und Dachkonstruktion aus der Wohnung entfernt. Diese Arbeiten zogen sich bis 19:15 Uhr hin. Insgesamt waren 15 Einsatzkräfte der Berufsfeuerwehr und der Löschereinheit Altenbochum/Laer der Freiwilligen Feuerwehr im Einsatz.

24.01.2011

Verdächtige Behälter im Bunker aufgefunden

Beim Entrümpeln eines Raumes im Bunker am Springerplatz wurden am Donnerstagnachmittag vier Behälter mit unbekanntem Inhalt gefunden. Da zunächst nicht ausgeschlossen werden konnte, dass sich Gefahrstoffe in diesen Behältern befinden, wurde die Feuerwehr alarmiert. Nach kurzer Recherche konnte Entwarnung gegeben werden. Bei den Stoffen handelte es sich um ungefährliche Indikatormittel. Diese wurden nach Rücksprache mit dem chemischen Untersuchungsamt entsorgt.

24.01.2011

Drei Verletzte nach Zimmerbrand in Werne

Bei einem Zimmerbrand am Mittwochnachmittag wurden drei Personen verletzt. In einer Wohnung im Erdgeschoss eines Mehrfamilienhauses an der Heroldstraße hatten Gegenstände auf dem Herd gebrannt.

Um 15:13 Uhr wurde der Feuerwehr ein Zimmerbrand in einem Mehrfamilienhaus an der Heroldstraße in Werne gemeldet. Beim Eintreffen der Einsatzkräfte nur vier Minuten später hatte sich ein Großteil der Bewohner bereits auf die Straße geflüchtet. Aus der Brandwohnung quoll dichter Rauch und die Nachbarn gaben an, dass sich noch zwei Personen in der Wohnung aufhalten sollten. Sofort ging ein Trupp unter Atemschutz in die Wohnung vor. Unmittelbar vor der Wohnungseingangstür trafen die Einsatzkräfte auf die Bewohnerin und retteten diese ins Freie. Den bettlägerigen Ehemann konnte ein zweiter Trupp kurze Zeit später ebenfalls aus der Wohnung retten. Beide Bewohner erlitten schwere Rauchvergiftungen und wurden noch vor Ort durch einen Notarzt erstversorgt und anschließend in ein Krankenhaus transportiert.

Auf der Rückseite des Hauses hatte sich eine Bewohnerin im ersten Obergeschoss auf einen Balkon geflüchtet, da ihr der Fluchtweg durch den verrauchten Treppenraum versperrt war. Die Frau wurde mit Hilfe einer Fluchthaube gerettet. Sie erlitt eine leichte Rauchvergiftung und wurde ebenfalls in ein Krankenhaus transportiert. Die Brandstelle entdeckten die Einsatzkräfte in der Küche der Wohnung. Dort hatten Gegenstände auf dem Herd gebrannt. Das Feuer konnte mit einem Strahlrohr schnell abgelöscht werden. Anschließend wurde die Brandwohnung und der Treppenraum mit Hilfe eines Hochleistungslüfters vom Rauch befreit.

30.01.2011

Feuerwehr unterstützt Evakuierungsmaßnahmen für Brückensprengung

Mit rund 30 Einsatzkräften der Freiwilligen Feuerwehr (Löscheinheiten Heide, Höntrop und Eppendorf sowie der Informations- und Kommunikationseinheit) sowie einer Einsatzleitung der Berufsfeuerwehr, unterstützte die Feuerwehr am Sonntagmorgen die Evakuierung im Rahmen der A 40-Brückensprengung an der Bahnhofstraße. Die 215 betroffenen Bürger waren bereits im Vorfeld über die Maßnahme informiert worden, sodass die Evakuierung ohne besondere Vorkommnisse verlief. Für die Personen standen an der Bahnhofstraße zwei Bogestra-Busse bereit, 31 Personen nahmen dieses Angebot an. Zwei nicht gehfähige Personen mussten mit einem Krankenwagen zu der Betreuungsstelle gebracht werden.



05. Februar 2011

Feuer im Gertrudis-Center

Eine plötzliche Verpuffung im Geschäftshaus der Fa. Kaufland setzte am Samstagmorgen gegen 7:08 Uhr ein Verkaufsregal in Brand. Schnell griff das Feuer auf die Verkaufsartikel wie Spraydosen und Reinigungsmittel über. Dank der vorhandenen Löschanlage konnte sich das Feuer nicht weiter ausbreiten und wurde durch das Löschwasser eingedämmt.

Der sofort alarmierte Löschzug der Feuer- und Rettungswache I in Wattenscheid übernahm die Nachlöscharbeiten sowie die Belüftung der völlig verrauchten Verkaufsstätte. Als sehr vorbildlich erwies sich der betriebliche Brandschutz der Fa. Kaufland. Vor Eintreffen der Feuerwehr hatten bereits alle Mitarbeiter das Gebäude verlassen. Da bei ersten Löschversuchen vier Mitarbeiter Rauchgase eingeatmet hatten, wurde eine ärztliche Versorgung notwendig. Eine Person musste zur weiteren ärztlichen Behandlung ins Krankenhaus transportiert werden. Auch die gute brandschutztechnische Infrastruktur des Gebäudes hat dazu beigetragen, dass kein größerer Schaden entstanden ist.

11.02.2011

Brennende Friteuse mit Wasser gelöscht

Glück im Unglück hatte ein junger Mann, der wohl aus Unwissenheit den Brand seiner Friteuse in der Küche mit Wasser löschen wollte. Dabei wurde brennendes Fett aus der Friteuse heraus geschleudert, was zu einer Brandausbreitung in der Küche führte.

Der schnelle Einsatz der benachbarten Feuer- und Rettungswache II konnte jedoch größeren Schaden verhindern. Dabei hatte ein Atemschutztrupp den Fettbrand in der Friteuse ersticken und andere Teile der brennenden Küchenzeile mit einem C-Rohr schnell löschen können. Anschließend wurde die Wohnung durch den Einsatz eines Motorlüfters vom Brandrauch befreit.

Durch das geöffnete Küchenfenster blieb die Verrauchung auch auf die Wohnung beschränkt, so dass noch andere Hausbewohner durch den weitgehend rauchfreien Treppenraum das Gebäude noch vor Eintreffen der Feuerwehr verlassen konnten. Sie wurden trotzdem von einem Notarzt untersucht und konnten anschließend alle in ihre Wohnungen zurückkehren.

In diesem Zusammenhang warnt die Feuerwehr noch einmal eindringlich davor, brennendes Fett in einer Pfanne, einer Friteuse oder auch einem Topf mit Wasser zu löschen. Sofern noch möglich, ist die wirkungsvollste Methode das Abdecken der Pfanne mit einem Deckel. Das Löschen mit Wasser birgt große Gefahren und kann beim Löschversuch auch zu schweren Verbrennungen führen.

12.02.2011

Gasgeruch in einem Haus

Am Samstagabend musste die Feuerwehr Bochum zu einem Haus am Drohnenweg ausrücken, dort hatten die Anwohner einen unangenehmen Geruch im Hausflur festgestellt. Mit dem eingesetzten Messgerät konnte eine leichte Gaskonzentration im Kellerbereich festgestellt werden. In einem Keller befand sich eine kleine Gaskartusche für ein Lötgerät, die eine minimale Undichtigkeit aufwies. Die Kartusche wurde geschlossen und von den Einsatzkräften aus dem Keller entfernt.

Der Keller- und der Flurbereich musste mit dem Hochleistungslüfter belüftet werden. Es befanden sich insgesamt 14 Einsatzkräfte der Feuerwehr an der Einsatzstelle.

13.02.2011

Feuerwehr unterstützt bei Evakuierungsmaßnahmen

Mit rund 40 Einsatzkräften der Freiwilligen Feuerwehr (Löscheinheiten Günnigfeld, Eppendorf, Wattenscheid Mitte und der Informations- und Kommunikationseinheit) sowie einer Einsatzleitung der Berufsfeuerwehr, unterstützte die Feuerwehr am Sonntagmorgen die Evakuierung im Rahmen der A40-Brückensprengung an der Westenfelder Straße. Die 166 betroffenen Bürger waren bereits im Vorfeld über die Maßnahme informiert worden, so dass die Evakuierung ohne besondere Vorkommnisse verlief. Für die evakuierten Personen standen an der Westenfelder Straße / Ecke Wibbeltstraße, sowie an der Ecke Westenfelder Straße / Fritz-Reuter-Straße zwei Bogestra-Busse bereit. 15 Personen nahmen dieses Angebot an.

20. Februar 2011

Brand einer Lagerhalle in Westenfeld

Am gestrigen Abend gegen 19.00 Uhr kam es zu einem Brand in einer Lagerhalle in Westenfeld. Beim Eintreffen der Feuerwehr stand die 120 m lange und ca. 1600 m² große, leer stehende Halle im Vollbrand. Der Brand wurde mit 14 Strahlrohren mit einer Wassermenge von bis zu 5000 l/min bekämpft. Die angrenzende Bahnlinie musste bis gegen 1:00 Uhr gesperrt werden.

Die im Bereich Leithe durchgeführten Schadstoffmessungen ergaben keine nachweisbare Gefährdung für die Bevölkerung.

Die Berufsfeuerwehr wurde von Einheiten der Freiwilligen Feuerwehr aus Wattenscheid, Eppendorf, Günnigfeld, Heide, Höntrop, Langendreer und Altenbochum unterstützt.

Die Ausleuchtung der Einsatzstelle erfolgte durch das THW.

Insgesamt waren ca. 150 Einsatzkräfte im Einsatz.

21. Februar 2011

Schwerer Verkehrsunfall auf der A 43

Viel Glück hatten am Montagmorgen die Verkehrsteilnehmer auf der A43 Fahrtrichtung Münster, als ein mit Schotter beladener Sattelzug im Bereich der Tangente zur A44 ins Schleudern geriet und gegen die Leitplanke prallte. Dabei durchbrach der LKW die Leitplanke und blieb auf der Seite liegen. Beide Fahrbahnen in Fahrtrichtung Münster waren blockiert. Ein Teil der Ladung verteilte sich auf der Gegenfahrbahn und führte somit zu einer weiteren Gefahrenstelle.

Beim Versuch dem LKW auszuweichen prallte ein PKW ebenfalls gegen die Leitplanke. Die Fahrzeugführer des PKW und des LKW erlitten bei dem Unfall Verletzungen, die nach ärztlicher Erstversorgung vor Ort im Krankenhaus weiterbehandelt werden mussten. Die der Feuerwehrleitstelle zunächst gemeldete eingeklemmte Person bestätigte sich nicht. Ersthelfer hatten die beiden Verletzten bereits aus den Fahrzeugen befreit und bis zum Eintreffen der Feuerwehr und des Rettungsdienstes betreut.



23. Februar 2011

Person in Papierpresse geraten

Am heutigen Morgen wurde die Feuerwehr zu einem technischen Hilfeleistungseinsatz alarmiert. Beim Eintreffen bot sich den Einsatzkräften folgendes Bild: Auf dem Versorgungshof des Knappschaftsgeländes wurde eine männliche Person in eine Papierpresse eingeklemmt vorgefunden und konnte sich nicht selbstständig befreien.

Die 20 Einsatzkräfte vor Ort konnten den Mann, der bis zum Oberkörper eingeklemmt war, mit schweren hydraulischen Geräten befreien. Sofort wurde er notärztlich versorgt und mit Rettungsmittel der Feuerwehr Bochum in ein nah gelegenes Krankenhaus transportiert. Der Notfallseelsorger wurde ebenfalls zur Einsatzstelle verständigt.

24.02.2011

Brennender Müllbunker

Früh morgens wurde die Feuerwehr zu einer Müllentsorgungsfirma alarmiert. Dort hatte die Brandmeldeanlage ausgelöst. In einem Teil der Müllanlage hatte sich ein Feuer entwickelt.

Bei Eintreffen der Feuerwehr standen Teile der Müllentsorgungsanlage in Flammen. Der aus dem Verbundsystem stammende Müll wird der Anlage über einen Trichter zugeführt und maschinell zerkleinert, bevor dieser in einem Bunker gesammelt wird. Hier stand der Bunker in Flammen und konnte durch die Einsatzkräfte mit einer massiven Schaumdecke schnell unter Kontrolle gebracht werden. Die Nachlöscharbeiten konnten so direkt im Anschluss vorgenommen werden. Wegen der Rauchentwicklung, die sich in die nähere Umgebung ausgebreitet hat, unternahm die Feuerwehr Schadstoffmessungen in der Umluft. Erhöhte Konzentrationen waren nicht zu messen.

Insgesamt waren 35 Einsatzkräfte im Einsatz. Die Einheiten der Freiwilligen Feuerwehr Löscheinheit Nord und Brandwacht haben unterstützt.

03.03.2011

Kind mit Hand in Pizzamaschine eingeklemmt

Am Abend wurde die Feuerwehr zu einem Technischen Hilfeleistungseinsatz in eine Wattenscheider Pizzeria alarmiert.

Dort bot sich den Einsatzkräften ein schreckliches Bild. Ein Mädchen im Grundschulalter ist mit einer Hand in eine 150-Liter-Teigknetmaschine geraten, die in der Küche des elterlichen Betriebes benutzt wurde. Dabei war die Hand dermaßen zwischen Rührschüssel und Gehäuse des umschwenkenden Knetarms eingeklemmt, dass auch die Eltern, die auf die Hilfeschreie der Tochter schnell aufmerksam wurden, sie nicht mehr befreien konnten.

Die zehn Einsatzkräfte der Feuerwehr Bochum konnten durch pneumatische Hebekissen einen Abstand schaffen und das Kind schonend aus der Knetmaschine befreien. Der anwesende Notarzt konnte sofort das Kind versorgen, so dass dies umgehend mit einem Krankenwagen in ein nah gelegenes Krankenhaus transportiert werden konnte.

04.03.2011

Ausgetretenes Ammoniak

Im Rahmen einer behördlichen Überprüfung wurde die Feuerwehr über einen Ammoniakgeruch in einem leer stehenden Lagerhaus informiert. Die eingesetzte Feuer- und Rettungswache II hat nach ihrem Eintreffen einen mit Chemikalienschutzanzügen geschützten Trupp für eine Messung eingesetzt. Dabei wurde ein Wert ermittelt, der noch weit unter dem Arbeitsplatzgrenzwert lag. Dass der Stoff überhaupt wahrgenommen wurde, liegt an der extrem niedrigen Geruchsschwelle von Ammoniak. Ausgetreten war der chemische Stoff aus einem nicht mehr betriebenen Tank, der durch Alterungsprozesse seine Dichtheit verlor.

Der Eigentümer des Gebäudes wurde angewiesen, für die Sicherung seines Grundstücks und des Gebäudes vor unbefugter Nutzung zu sorgen. Ebenso wurde ihm eine Frist für die fachgerechte Entsorgung des undichten Tanks gesetzt

07.03.2011

Zwei Verletzte nach Kellerbrand in Bochum-Linden

Zwei Personen erlitten bei einem Kellerbrand am Montagabend eine leichte Rauchentwicklung und mussten durch die Feuerwehr aus dem völlig verrauchten Gebäude gerettet werden.

Um 21:22 Uhr wurde der Leitstelle der Feuerwehr ein Kellerbrand in einem Mehrfamilienhaus an der Axstraße gemeldet. Als wenige Minuten später die Löschereinheit Linden der Freiwilligen Feuerwehr am Einsatzort eintraf, drang aus mehreren Kellerschächten dichter Rauch. Im ersten Obergeschoss standen zwei Personen an Fenstern und riefen um Hilfe. Ihnen war der Fluchtweg versperrt, da der Treppenraum bereits vollständig verrauchte war. Durch die Einsatzkräfte des Löschzuges der Feuer- und Rettungswache I, die wenig später am Einsatzort eintrafen, wurde ein Mann über eine Drehleiter gerettet. Die zweite Person, eine alte Dame, wurde mit einer Fluchthaube über den Treppenraum in Sicherheit gebracht. Beide erlitten leichte Rauchvergiftungen und wurden in das benachbarte Krankenhaus transportiert. Zwei weitere Personen, darunter auch ein Polizist, wurden ebenfalls durch den Rettungsdienst untersucht, konnten jedoch an der Einsatzstelle verbleiben. Alle anderen Bewohner des Hauses hatten sich bereits vor Eintreffen der Feuerwehr unverletzt in Sicherheit gebracht. Zur Sicherheit wurden aber alle Wohnungen des Hauses durch Trupps unter Atemschutz noch einmal begangen und auf weitere Personen kontrolliert. Diese Suche verlief jedoch glücklicherweise negativ. Parallel zur Menschenrettung wurde mit der Brandbekämpfung im Keller begonnen. Dort brannten mehrere Kellerräume. Kurzzeitig drohte eine Brandausbreitung entlang der schieferverkleideten Fassade in die erste Etage. Dies konnte jedoch durch den gezielten Einsatz eines Strahlrohres von Außen verhindert werden. Um eine weitere Brandausbreitung ausschließen zu können, wurden große Teile der Schieferplatten entfernt.

Nach etwa 45 Minuten war der Brand unter Kontrolle. Die Nachlöscharbeiten zogen sich aber noch bis 22:40 Uhr hin. Dabei wurde in einer Wohnung im Erdgeschoss auch eine Katze gefunden. Sie wurde durch den Rettungsdienst mit Sauerstoff versorgt und anschließend an den Besitzer übergeben.

Mit einem Überdrucklüfter wurde der Brandrauch aus dem Gebäude entfernt, so dass die Bewohner ihre Wohnungen betreten konnten. Insgesamt waren 53 Einsatzkräfte von Feuerwehr und Rettungsdienst vor Ort, wobei die Berufsfeuerwehr durch die Löschereinheiten Linden, Höntrop und Eppendorf der Freiwilligen Feuerwehr unterstützt wurde.

13.03.2011

Schlangenfund im Klärwerk

Am frühen Sonntagmorgen meldete ein Mitarbeiter des hiesigen Klärwerkes der Einsatzleitstelle der Feuerwehr einen Schlangenfund im Gebäude.

Der von der Feuerwehr alarmierte Reptilienfachmann konnte schnell Entwarnung geben, denn es handelte sich bei dem Tier um eine ungiftige Kornnatter, die sich in der Hebeanlage des Klärwerkes einen warmen Unterschlupf gesucht hatte. Es gilt, nach Aussage des Spezialisten als äußerst wahrscheinlich, dass die Natter in der Kanalisation ausgesetzt wurde und somit den Weg in die Kläranlage fand.

Das geschwächte Tier wurde von dem Fachmann in seine Obhut genommen.

15.03.2011

Arbeitsunfall auf der Baustelle Parkhaus Kortumstraße

Durch eine umgestürzte Schalttafel wurde ein Bauarbeiter auf der Parkhaus-Baustelle am Konrad-Adenauer-Platz verletzt.

Da der schwer zugängliche Unfallort in größerer Höhe nur sehr schwer erreichbar war, wurde der verletzte Bauarbeiter mit Hilfe einer speziellen Krankentragnaueflage am Korb der Drehleiter gerettet. Anschließend konnte er mit dem Rettungswagen ins Bergmannsheil transportiert werden.



18.03.2011

Bombenfund auf der Baustelle am geplanten Westkreuz

Bei den Bauarbeiten zum neuen Westkreuz wurde am Freitagmittag eine britische Fünf-Zentner-Bombe gefunden. Da die Bombe bewegt wurde, musste sie unmittelbar durch den Kampfmittelräumdienst der Bezirksregierung entschärft werden.



Durch die Feuerwehr wurde die Einsatzstelle gesichert. Wohngebäude waren von den Abspermaßnahmen nicht betroffen. Allerdings musste für die Zeit der Entschärfung unter anderem die A40 im Bereich der Anschlussstelle Stahlhausen sowie die Wattenscheider Straße und der Donezk-Ring gesperrt werden. Dadurch kam es zu Verkehrsstörungen in diesem Bereich.

01.04.11

Kellerbrand in Weitmar - eine verletzte Person

Bei einem Kellerbrand am Freitagnachmittag in Weitmar wurde ein älterer Mann durch Brandrauch verletzt.

Um 16:57 Uhr alarmierte eine Anwohnerin des dreigeschossigen Wohnhauses an der Weitmarer Straße die Feuerwehr und meldete eine starke Rauchentwicklung im Treppenraum. Nur vier Minuten später trafen die ersten Rettungskräfte von Feuerwehr und Rettungsdienst am Einsatzort ein. Sie fanden folgende Lage vor: Aus dem Keller des Hauses drang dichter Brandrauch, durch den auch der Treppenraum verraucht war. Mehreren Bewohnern war dadurch die Flucht ins Freie versperrt. Ein älterer Mann hatte sich aus dem brennenden Keller selbstständig in Sicherheit gebracht. Er wurde vom Notarzt untersucht und mit einer leichten Rauchvergiftung in ein Krankenhaus transportiert. Die übrigen Bewohner konnten alle in ihren Wohnungen verbleiben, da diese nicht verraucht waren. Sie wurden durch Einsatzkräfte der Feuerwehr betreut.

Zur Brandbekämpfung ging ein Trupp geschützt durch Atemschutzgeräte in den Keller vor. Schnell war der Brandort gefunden und mit einem Strahlrohr abgelöscht. In einem Kellerraum hatten Holz- und Kunststoffgegenstände gebrannt. Parallel zu den Löscharbeiten wurde mit einem Hochleistungslüfter der Treppenraum vom Brandrauch befreit.

05.04.2011

Brennende Gartenlaube an der Essener Straße

Am Dienstagabend wurde die Feuerwehr zu einer brennenden Gartenlaube an der Essener Straße gerufen. Die zuständige Innenstadtwaache konnte das Feuer schnell mit zwei Strahlrohren unter Kontrolle bringen. Bei der Brandbekämpfung sind die Einsatzkräfte unter Atemschutzgeräten vorgegangen.

Die Berufsfeuerwehr war mit 14 Einsatzkräften vor Ort. Für die Zeit des Einsatzes wurde die entblözte Innenstadtwaache von der Freiwilligen Feuerwehr Bochum-Mitte besetzt.

05.04.2011

Feuer im Wohnzimmer, zwei Bewohner über Drehleiter gerettet.

Am frühen Nachmittag erhielt die Feuerwehrleitstelle einen Notruf von Bewohnern der Heidestraße in Wattenscheid, dass es in ihrem Wohnzimmer brennt. Bei Eintreffen der Feuer- und Rettungswache I standen zwei Frauen auf dem Balkon im ersten Obergeschoss eines dreigeschossigen Mehrfamilienhauses. Die beiden Frauen wurden über Drehleiter durch die Feuerwehr gerettet und rettungsdienstlich versorgt.

08.04.2011

Feuerwehr rettet acht Tieren das Leben

Am frühen Freitagnachmittag konnte bei einem Feuer im Dachgeschoß die Feuerwehr acht Tieren das Leben retten. Für eine Katze kam jede Hilfe zu spät.

Um 14:26 Uhr wurde die Feuerwehr über den Notruf zu einem Brand in einer Dachgeschosswohnung eines Mehrfamilienwohnhauses alarmiert. Personen befanden sich nicht mehr in der Wohnung. Es brannte ein Teil der Kücheneinrichtung. Nachdem das Feuer gelöscht war, entdeckten die Feuerwehrleute vier Katzen sowie fünf Reptilien, darunter zwei Schlangen. Umgehend wurden die Katzen vom Notarzt und dem Rettungsdienst mit Sauerstoff versorgt, da der Brandrauch bei den Tieren zu einer Rauchvergiftung geführt hatte.

Die Reptilien hatten den Brand in ihrem verschlossenen Terrarium gut überstanden. Alle Tiere wurden dem Tierschutzverein übergeben, der auch den Transport für die weitere tierärztliche Versorgung übernahm.



25.04.2011

Trockenheit und Osterfeuer sorgten für viel Arbeit bei der Feuerwehr

Die lang anhaltende Trockenheit und viele Osterfeuer sorgten für ein arbeitsreiches Osterwochenende bei der Feuerwehr. Zwischen Samstag- und Montagvormittag gab es 31 Feuer. Bei allen Bränden handelte es sich entweder um Osterfeuer oder um kleinere Brände von Wiesen oder Unterholz. Gleich zweimal rückten die Einsatzkräfte zum Westpark an der Jahrhunderthalle aus. Einmal brannten dort ca. 100 m² Wiese, die mit drei Strahlrohren abgelöscht werden konnte. Bei dem anderen Fall musste ein vergessenes Lagerfeuer gelöscht werden. An der Kollegstraße in Querenburg brannten am Samstagabend auf einer Länge von 300 Metern mehrere Büsche. Über eine Stunde benötigten die Einsatzkräfte der Hauptfeuerwache und der Löscheinheiten Querenburg und Brandwacht, um alle Brandstellen abzulöschen. Auch am Werner Hellweg musste mit einem Strahlrohr ein Feuer im Gelände gelöscht werden.

Weitere Einsatzstellen befanden sich an der Stockumer Straße, an der Hauptstraße, an der Osterheidestraße, an der Semperstraße, an der Hannoverstraße, an der Günnigfelder Straße sowie an den Ruhrwiesen in Dahlhausen. In vielen Fällen handelte es sich allerdings lediglich um Osterfeuer, sodass ein Einsatz der Feuerwehr nicht erforderlich war. Ansonsten waren häufig vergessene Lager- oder Grillfeuer die Ursachen für die Einsätze.

Neben der Berufsfeuerwehr waren auch immer wieder Einheiten der Freiwilligen Feuerwehr im Einsatz.

26.04.2011

Durchgebrannter Stahlofen sorgt für Feuerwehreinsatz bei der Firma Eickhoff

Ein durchgebrannter Elektro-Stahlofen sorgte am Dienstagvormittag für einen Großeinsatz der Feuerwehr. Schätzungsweise 900 kg flüssiger Stahl waren ausgelaufen, verletzt wurde niemand.

Um 10:29 Uhr wurde der Leitstelle der Feuerwehr Bochum von der Firma Eickhoff ein durchgebrannter Stahlofen gemeldet. Sofort wurde der zuständige Löschzug der Innenstadtwerke zum Werksgelände alarmiert. Noch vor Eintreffen der ersten Einsatzkräfte erreichte die Leitstelle ein weiterer Anruf des Sicherheitsbeauftragten der Firma Eickhoff, gleichzeitig ein Mitglied der Freiwilligen Feuerwehr Bochum, der die Lage detailliert beschreiben konnte. Daraufhin wurde die Alarmstufe erhöht und weitere Einsatzkräfte alarmiert.

Beim Eintreffen des Löschzuges war die Werkshalle stark verqualmt. Die Mitarbeiter hatten die Halle zu diesem Zeitpunkt bereits alle unverletzt verlassen und sich vorbildlich zum vorgesehenen Sammelplatz begeben.

Durch die Feuerwehr wurde zunächst eine Abluftöffnung in der Halle geschaffen, um den Brandrauch zu entfernen. Dafür wurden mehrere Oberlichter eingeschlagen. Parallel dazu wurde eine Kühlung des Ofens mit Strahlrohren vorbereitet. Der flüssige Stahl war unkontrolliert in Kellerräume gelaufen und hatte dort Elektro- und Ölleitungen entzündet. Eine Brandbekämpfung mit Wasser war in diesem Bereich jedoch nicht möglich (siehe Erläuterung unten). Deshalb wurden etwa 3 m³ trockener Sand bereitgelegt, um den Stahl damit abdecken zu können. Durch Mitarbeiter der Firma Eickhoff wurde im Folgenden eine Abdeckplatte zum Kellergeschoss entfernt, um den Sand dort einfüllen zu können. Als die Platte entfernt worden war stellte sich jedoch heraus, dass der Brand bis auf wenige Glutnester bereits erloschen war. Ein Eingreifen durch die Feuerwehr war somit nicht mehr erforderlich, da keine akute Brandgefahr mehr bestand; das Metall konnte kontrolliert abkühlen. Durch die Firma Eickhoff wurde eine Sicherheitswache gestellt und die Einsatzstelle übernommen. Der Feuerwehreinsatz war um 12:10 Uhr beendet. Insgesamt waren 40 Einsatzkräfte vor Ort, wobei die Berufsfeuerwehr durch die Löschinheit Bochum-Mitte der Freiwilligen Feuerwehr unterstützt wurde.

28.04.2011

Schwerer Arbeitsunfall beim Bochumer Verein

Aus noch ungeklärter Ursache wurde ein 24-jähriger Betriebselektriker in einen Transportwagen für Eisenbahnräder eingeklemmt. Zur Befreiung des Mannes musste die Feuerwehr zunächst ein dickes Stahlblech mit einem Trennschleifer und im weiteren Verlauf mit Hilfe eines hydraulischen Spreizers entfernen.

Parallel dazu hatten die Kollegen und Verantwortlichen des Betriebs den Transportwagen stromlos geschaltet und anschließend die Führungsräder an der Schiene entfernt, so dass in einem letzten Schritt der Transportwagen mit speziellen Hochdruckkissen aus seiner Führung gedrückt und der Mann abschließend befreit werden konnte.

Während der Rettung arbeitete die Feuerwehr eng mit den Betriebsangehörigen zusammen. Der Verletzte wurde vom Rettungsdienst zum Bergmannsheil transportiert.

An dem 75-minütigen Einsatz waren 16 Kräfte der Feuer- und Rettungswachen II und III beteiligt.



03.05.2011

Feuer auf ehemaligem Zechengelände

In den Kellerräumen eines alten Zechegebäudes auf dem Gelände der Zeche Lothringen 5 kam es am Dienstagabend zu einem Feuer, dass erst nach vier Stunden gelöscht werden konnte.

Um 20:43 Uhr ging die Meldung über eine starke Rauchentwicklung aus einem leer stehenden Gebäude in der Leitstelle der Feuerwehr ein. Beim Eintreffen der Löschfahrzeuge der Hauptfeuerwache drang dichter Brandrauch aus mehreren Kellerschächten. Der Keller war allerdings nicht begehbar, so dass der Brandort von den Einsatzkräften nicht erreicht werden konnte. Um die Flammen zu löschen, wurde der Keller mit Löschschaum geflutet. Dazu wurden mehrere Trupps unter Atemschutz eingesetzt. Über die vorhandenen Kellerschächte konnte der Brand allerdings nicht vollständig gelöscht werden. Daher wurde durch Einsatzkräfte des Technischen Hilfswerkes eine zusätzliche Öffnung zum Keller geschaffen. Dafür musste ein Loch in eine ca. 30 cm dicke Betonplatte gestemmt werden. Anschließend wurde auch durch dieses Loch Löschschaum in den Keller gefüllt. Insgesamt kamen drei Schaumrohre zum Einsatz.

Insgesamt waren 30 Einsatzkräfte der Berufsfeuerwehr sowie der Löscheinheiten Nord und Brandwacht der Freiwilligen Feuerwehr vor Ort. Das Technische Hilfswerk war mit 26 Helfern im Einsatz. Zur Brandursache können keine Angaben gemacht werden.



08.05.2011

Gartenlaube brannte in voller Ausdehnung

Kurz vor Mittag gingen in der Leitstelle der Feuerwehr mehrere Anrufe ein, die über eine starke Rauchentwicklung und einem Laubenbrand berichteten. Der sofort alarmierte Löschzug der Feuerwehr und Rettungswache II traf eine massive Gartenlaube an, die in voller Ausdehnung brannte. Auch bereits einige Bäume des benachbarten Friedhofs in Hamme hatten bereits Feuer gefangen. Mit drei C-Rohren und vier Atemschutzgeräten konnte die Feuerwehr sowohl den Brand bekämpfen als auch die Ausbreitung des Brandes auf den Friedhof vermeiden. Zum Löschen der Laube musste aber das gesamte Pfannendach abgedeckt werden. Am zweistündigen Einsatz waren 24 Kräfte der Feuer- und Rettungswache II und der Löschinheit Bochum-Mitte beteiligt.



22.05.2011

Eingeklemmtes Pferd in einem Pferdetransporter

Am Sonntagabend wurde die Feuerwehr zu einem nicht alltäglichen Einsatz gerufen. Nach Beendigung des Reitturniers auf dem Reiterhof an der Havkenscheider Str. wurden die Tiere für den Abtransport auf einen Pferdetransporter verladen. Dabei scheute ein Pferd und sprang unvermittelt innerhalb des Transporters in die benachbarte kleinere Pferdebox. Eine anwesende Tierärztin hat das verunfallte Tier untersucht und anschließend ruhig gestellt, so dass Einsatzkräfte der Feuerwehr die Trennwand mit einem hydraulischen Schneidgerät heraus trennen konnten. Nach einer einstündigen Einsatzdauer konnte das Pferd unverletzt aus seinem Transporter geführt werden.

28.05.2011

Am Samstag, den 28. Mai fand auf dem Boulevard in der Bochumer Innenstadt der große Feuerwehraktionstag statt.

Bei herrlichem Wetter präsentierten alle 15 Löschereinheiten der Freiwilligen Feuerwehr sowie die Jugendfeuerwehr ihre Aufgaben, Fahrzeuge und Gerätschaften. Auch NRW Innenminister Ralf Jäger und Oberbürgermeisterin Ottilie Scholz gratulierten um 12 Uhr bei einem Festakt der Feuerwehr Bochum zu ihrem 150-jährigen Bestehen. Zudem wurden im Anschluss an die Grußworte Ehrennadeln an die aktiven Einsatzkräfte für 25 bzw 35 jährige Dienstzeit verliehen.



Mehrere Tausend Besucher nutzen den Tag, um einmal einen Blick hinter die Kulissen der Feuerwehr zu werfen.

Unter Anderem wurden folgende Bereiche dargestellt:

- Brandbekämpfung und Atemschutzüberwachung
- Drehleiter und Sprungretter
- Technische Hilfeleistung bei Verkehrsunfällen
- Technische Hilfeleistung bei Unwettern
- Dekontamination bei Gefahrguteinsätzen
- Behandlungsplatz und Rettungsdienstfahrzeuge
- Einsatzleitbus
- Brandschutztipps und Rauchmelderinformationen
- Historisches Feuerwehrfahrzeug

Bei vielen dieser Aktionen war Mitmachen gefragt. Und so wurden immer wieder Bäume zersägt, Uniformen anprobiert und Übungsfeuer gelöscht. Für die kleinen Besucher hatte die Jugendfeuerwehr Wasserspiele aufgebaut und auf der Aktionsbühne fanden immer wieder Vorführungen und Gewinnspiele statt. Ein weiterer Höhepunkt war die Schlüsselübergabe für ein neues Löschfahrzeug, das ab sofort der Ausbildungsabteilung zur Verfügung steht.



11.06.2011

Segler über Bord am Kemnader Stausee

Gegen 16:15 Uhr meldete die Kreisleitstelle des Ennepe-Ruhr-Kreises der Feuerwehr Bochum ein gekentertes Segelboot mit Seglern, welche sich im Wasser befänden. Unverzüglich wurden die entsprechenden Rettungseinheiten der Berufsfeuerwehr dorthin entsandt. Zeitgleich wurde die DLRG alarmiert, die sich wegen einer Veranstaltung am Stausee in Bereitschaft befand. Bereits vor Eintreffen der Berufsfeuerwehr waren die beiden Personen von einem anderen Boot aufgenommen worden. Im Bereich des Hafenbeckens Heveney konnten die verunfallten Segler dem Rettungsdienst übergeben werden. Nach rettungsdienstlicher Behandlung und Untersuchung durch den Notarzt traten beide Havaristen unverletzt den Heimweg an.

Der Einsatz war gegen 17:00 Uhr beendet. Die Feuerwehr Bochum war mit 21 Einsatzkräften der Innenstadt/Hauptfeuerwache vor Ort - die DLRG mit zwei Rettungsbooten und elf Rettungskräften am Einsatzgeschehen beteiligt.

16.06.11

Unwetterlage über Bochum

Die aktuelle Unwetterlage erforderte nur wenige Einsätze der Berufsfeuerwehr. Neben einigen Wasseransammlungen in Kellern und verstopften Straßenabläufen in den Stadtteilen Wiemelhausen und Stiepel, die selbstständig wieder abliefen, rückte die Wehr zu einer unklaren Lage im Bereich Wittener Str. 108 aus. Hierbei handelte es sich um einen Blitzeinschlag im Dachbereich eines Wohnhauses. Mehrere Dachziegel im Giebelbereich des Daches wurden auf einer Fläche von ca. 1 m² zerstört. Die Hauselektrik im Dachgeschoß wurde durch die Überspannung ebenfalls beschädigt.



20.06.2011

Kampfmittelfund bei Bauarbeiten

Bei Bauarbeiten auf dem Gehweg vor dem Haus Hedwigstr. 28 wurde ein Blindgänger aus dem zweiten Weltkrieg freigelegt. Die entsandten Einheiten der Berufsfeuerwehr sperrten die Umgebung und forderten den Kampfmittelräumdienst zur Einsatzstelle an. Zur Sicherheit wurde vorsorglich eine nahe liegende Kindertagesstätte geräumt. Der eintreffende Beamte des Räumdienstes untersuchte den Sprengkörper, der sich als ca. 15 kg schwere Phosphor-Brandbombe herausstellte, und übernahm dessen Entsorgung.

28.06.2011

Zeitgleich zwei Kühlschranksbrände in Bochum

Auf die Sekunde zur gleichen Zeit erreichten die Leitstelle der Feuerwehr Bochum zwei Notrufe, die jeweils einen Kühlschranksbrand in Wohnungen meldeten. Die Einsatzstellen befanden sich in Wohnhäusern an der Straße „Auf dem Dahlacker“ in Riemke sowie an der Berliner Straße in Wattenscheid. Sofort wurden die zuständigen Löschzüge aus der Innenstadt-Wache sowie der Feuerwache Wattenscheid zu den Einsatzorten alarmiert. In der Wattenscheider Wohnung konnten die Einsatzkräfte keine weiteren Brandspuren an dem Kühlschrank feststellen. Das defekte Gerät, das wohl nur einmal kurz stark geraucht hatte, wurde stromlos geschaltet und die Einsatzstelle an den Besitzer übergeben.

An der zweiten Einsatzstelle brannte ein Kühlschrank in einer Wohnung im Erdgeschoss. Mit einem Strahlrohr konnte der Brand schnell gelöscht werden. Eine Holzdecke wurde mit Hilfe einer Wärmebildkamera überprüft, eine Brandausbreitung konnte jedoch nicht festgestellt werden. Verletzt wurde bei beiden Einsätzen niemand. Um 14:13 Uhr war der Einsatz beendet. Unterstützt wurde die Berufsfeuerwehr durch die Löscheinheit Nord der Freiwilligen Feuerwehr.

07.07.2011

Säure im Treppenraum sorgt für Feuerwehreinsatz in Wattenscheid

Am Mittwochmorgen wurde der Feuerwehr ein unklarer, stechender Geruch im Treppenraum eines Mehrfamilienhauses gemeldet. Beim Eintreffen konnte ein deutlich stechender Geruch im Treppenraum wahrgenommen werden. Zwischen der 3 und 5 Etage wurden durch die Einsatzkräfte mehrere Flüssigkeitslachen auf dem Boden festgestellt. Durchgeführte Messungen ergaben zunächst kein Ergebnis. Mit pH-Papier wurde ein Wert von 3 gemessen, somit konnte die Flüssigkeit als Säure eingestuft werden. Mit speziellem Bindemittel wurde die Säure aufgenommen. Zudem wurde eine Probe gezogen, die der Polizei für die Ursachenermittlung übergeben wurde. Der betroffene Bereich wurde belüftet.

Eine Person klagte im Einsatzverlauf über Übelkeit. Sie wurde vom Rettungsdienst untersucht, konnte jedoch an der Einsatzstelle verbleiben.

24.07.2011

Bochum Total

Einen sehr ruhigen Dienst für den Rettungsdienst der Stadt Bochum und den Sanitätsdienst der Johanniter brachte Bochum Total zum Abschluss am Sonntag mit sich. Wohl auch bedingt durch das schlechte Wetter, mussten die Sanitäter in nur drei Fällen Hilfe leisten, eine Person kam zur weiteren Behandlung in ein Krankenhaus.

Insgesamt verlief die Veranstaltung 2011 für die Einsatzkräfte sehr entspannt. Mit 105 Hilfeleistungen des Sanitätsdienstes und 35 Transporten war Bochum Total 2011 auch zahlenmäßig deutlich ruhiger als die Veranstaltung im vergangenen Jahr. Damals mussten die Sanitäter in 167 Fällen tätig werden und 40 Personen kamen in Krankenhäuser.

Das Glasverbot hat sich auch in diesem Jahr deutlich bemerkbar gemacht. So blieb es an allen vier Veranstaltungstagen bei nur einer Schnittverletzung, die durch den Sanitätsdienst versorgt werden musste.

06.08.2011

Rauchmelder rettet Leben

In den späten Abendstunden wurde ein Wohnungsbrand in Bochum-Linden gemeldet. Nachbarn hatten einen Rauchmelder in einer Wohnung gehört und die Feuerwehr alarmiert. Ausgelöst wurde die Verrauchung durch einen defekten Ofen. Nach eingehender Untersuchung durch den Rettungsdienst konnte der Mieter bei Nachbarn verbleiben. Die Wohnung wurde gelüftet und dem Mieter übergeben.

19.08.2011

Ausgedehnter Gebäudebrand Alte Bahnhofstraße

Es brannte ein ausgedehntes Flachdach von etwa 600 m² mit der darunter liegenden Etage in voller Ausdehnung. Beim Eintreffen der Feuerwehr hatten sich alle Hausbewohner bereits in Sicherheit gebracht. Die Brandetage wurde von zwei Familien mit sechs und sieben Kindern - teils noch im Säuglingsalter - bewohnt, die zunächst in einem Bus der Bogestra und im weiteren Verlauf in der Kinderklinik bzw. bei Bekannten untergebracht werden konnten. Lediglich eine Familie (Elternpaar mit Kind) aus dem Nachbargebäude wurde vorsorglich mit dem Verdacht auf eine leichte Rauchgasvergiftung zum Knappschaftskrankenhaus transportiert. Eine weitere stationäre Behandlung war aber nicht notwendig.



Aufgrund der baulichen Umstände stürzte das Flachdach im Brandbereich schon in einer sehr frühen Einsatzphase ein, so dass sich der Brand auf die noch nicht betroffenen Abschnitte des Flachdachs ausbreiten konnte. Daraufhin mussten sich die Einsatzkräfte zurückziehen und sich auf die Brandbekämpfung von außen über drei Drehleitern beschränken.



Gegen 23:00 Uhr war der Brand unter Kontrolle, Nachlöscharbeiten zogen sich bis in den Nachmittag des heutigen Tages hin. Ein hinzugezogener Baustatiker konnte die weitere Einsturzgefahr nicht ausschließen, so dass die Häuser samt ihrem Umfeld mittels Bauzäune gesichert wurden.

Insgesamt waren 60 Einsatzkräfte der Berufs- und freiwilligen Feuerwehr im Einsatz. Dabei wurden acht C-Rohre und weitere drei Wenderohre über drei Drehleitern eingesetzt. Die Einsatzkräfte schützten sich mit insgesamt 48 Atemschutzgeräten.

18.08.2011

Unwetter über Bochum

Etwa 100 Notrufe gingen im Zusammenhang mit dem heftigen Unwetter in der Leitstelle der Feuerwehr Bochum ein. Daraus ergaben sich 62 Einsätze für die Feuerwehr Bochum, die von 120 Einsatzkräften der Berufs- und freiwilligen Feuerwehr abgearbeitet wurden.

Bis auf wenige Einsätze die durch schlecht abfließendes Wasser in Straßensenken erzeugt wurden, verteilten sie sich gleichmäßig auf Wasser in Wohnungen und Gebäuden sowie auf abgerissene Äste und umgestürzte Bäume.

Personen kamen im Rahmen des Unwetters nicht zu Schaden.

28.08.2011

Hund drohte zu ertrinken

Ein Hundebesitzer, dessen Hund zu ertrinken drohte, alarmierte die Leitstelle der Feuerwehr am Sonntagmittag. Sofort wurde ein Fahrzeug der nächstgelegenen Feuerwache dorthin entsandt. Ein Mischlingshund war bei Spielen in Höhe der Kühltürme auf dem Gelände der Jahrhunderthalle unter einer Stahltüre hindurchgeschlüpft und anschließend in einen fünf Meter tiefen, mit Wasser gefüllten Schacht gefallen.

Durch die Feuerwehr wurde das Türschloss aufgebrochen und somit Zugang zu dem Schacht geschaffen. Nach kurzer Zeit gelang es, den Hund aus seiner Notlage zu befreien. Das sichtlich erschöpfte Tier wurde dem Hundhalter übergeben. Der Einsatz dauerte 35 Minuten, die Feuerwehr war mit fünf Einsatzkräften vor Ort

10.09.2011

Feuerwehrfamilientag am Kemnader See

Am Samstag, den 10. September fand am Bochumer Ufer des Kemnader Sees im Rahmen des 150-jährigen Jubiläums der Feuerwehr Bochum der große Feuerwehrfamilientag statt.

Während die erste Jubiläumsfeier auf dem Boulevard im Juni noch eine reiner „Feuerwehrtag“ war, präsentierten sich bei strahlendem Sonnenschein am See neben der Feuerwehr Bochum auch alle Partner aus dem Bereich Sicherheit und Ordnung. Mit dabei waren die Hilfsorganisationen (Deutsches Rotes Kreuz, Arbeiter Samariter Bund, Malteser Hilfsdienst, Johanniter Unfallhilfe), das Technische Hilfswerk, die Deutsche Lebensrettungsgesellschaft (DLRG), die Polizei, eine Rettungshundestaffel und die Justiz. Über 300 hauptamtliche und ehrenamtliche Helfer waren am See und sorgen für ein buntes Programm zwischen den Häfen Heveney und Oveney.

In Heveney war die Sondereinsatzgruppe der Berufsfeuerwehr eins der Highlights. Die Taucher und Höhenretter dieser Einheit präsentierten ihre Möglichkeiten bei Abseilübungen vom Kranwagen und im Tauchcontainer. Daneben zeigte die Löschereinheit Brandwacht die Möglichkeiten der Feuerwehr bei Gefahrguteinsätzen. Ebenfalls in Heveney war der ABC-Erkunder, ein Fahrzeug speziell für den Messeinsatz bei Gefahrgutfreisetzung und zur Messung von radioaktiver Strahlung. Auch die Jugendfeuerwehr hatte ihre Stände am Hafen Heveney aufgebaut. Viele Kinderspiele sorgten für Unterhaltung der zahlreichen jungen Besucher. Weitere Programmpunkte in Heveney waren die Brandschutzunterweisung und der HuiBo-Club vom USB.

Genau auf halber Strecke zwischen den beiden Häfen präsentierte sich neben der Freiwilligen Feuerwehr auch das Technische Hilfswerk. Die Helfer hatten unter anderem eine Seilbahn aufgebaut und präsentierten schweres Räumgerät und verschiedene Pumpen.

Die dritte große Aktionsfläche war am Hafen Oveney. Hier stand ein kompletter Löschzug der Berufsfeuerwehr, inklusive der neuen Drehleiter. Die verschiedenen Bereiche der Technischen Hilfeleistung wurden durch die Löscheinheiten Altenbochum-Laer und Stiepel dargestellt. Auf der großen Wiese am Bootshaus waren neben dem Rettungsdienst und einem Behandlungsplatz der Feuerwehr auch alle Hilfsorganisationen (DRK, ASB, JUH, MHD) und die DLRG vertreten. Jeder hatte verschiedene Kinderspiele mitgebracht, unter anderem gab es eine „Rettungswagenhüpfburg“. Natürlich durfte auch die Polizei am Samstag nicht fehlen. Der Bereich Verkehrsunfallprävention war mit einem Fahrradparcours und einer Kindersitz- und Fahrradhelmberatung dabei. Gleich gegenüber stand ein Gefängniswagen der Justiz. Tierische Gäste hatte dieses Fest ebenfalls. Eine Rettungshundestaffel und Polizeihunde veranstalteten regelmäßige Vorführungen auf einer Wiese.

Auf der Aktionsbühne in Oveney wurden von 11 bis 17 Uhr die verschiedenen Aufgabenbereiche der Feuerwehr dargestellt. Bei vielen Übungen konnten die Besucher einen guten Eindruck in die vielfältigen Tätigkeiten der Einsatzkräfte bekommen. Den Abschluss des Tages bildete die Simulation einer Rettung von zwei Verunfallten aus einem PKW. Dabei wurde dem Wagen fachmännisch das Dach abgetrennt, um die „Unfallopfer“ möglichst schonend aus dem Fahrzeug zu befreien.

Insgesamt war der Feuerwehrfamilientag mit mehreren Tausend Besuchern eine rundherum gelungene Aktion auch dank eines tollen Engagements aller beteiligten Helfer!

Feuerwehrfamilientag am Kemnader See



12.09.2011

Segler auf Stausee mit Boot gekentert

In der Nähe des Yachthafens Heveney gerieten heute Nachmittag zwei Segler in Not. Mit Unterstützung eines Arbeitsbootes des Freizeitentrums Kemnade wurden die Havaristen aus ihrer Notlage befreit und das Boot in den Hafen geschleppt. Der alarmierte Hilfeleistungszug der Berufsfeuerwehr musste nicht in Tätigkeit treten.

Die beiden betroffenen Segler blieben unverletzt und konnten nach kurzer Untersuchung durch den Notarzt an der Einsatzstelle verbleiben.

Die Feuerwehr war mit 26 Einsatzkräften, davon zwei Tauchern, vor Ort. Der Einsatz war gegen 14:55 Uhr beendet.

19.09.2011

Brennende U-Bahn im Bahnhof Lohring

Um 16:52 Uhr wurde der Leitstelle der Feuerwehr durch die Bogestra ein brennender U-Bahn-Triebwagen im U-Bahnhof Lohring gemeldet. Der Zug der Linie 310 war in Fahrtrichtung Witten unterwegs, als die Zugführerin Rauch und Flammen am Triebwagen bemerkte. Am nächsten Bahnhof, Bahnhof Lohring, stoppte sie den Zug und leitete gemeinsam mit einem Kundenbetreuer die geordnete Räumung des Zuges sowie des Bahnhofes ein. Von Seiten der Feuerwehr wurden aufgrund der Meldung zwei Löschzüge sowie ein Gerätewagen Atemschutz zur Einsatzstelle alarmiert. Beim Eintreffen der Innenstadtwaache hatten bereits alle Personen die U-Bahn verlassen. Die Einsatzkräfte stellten eine leichte Verrauchung des Bahnhofes fest. Drei Trupps unter Atemschutz kontrollierten den betroffenen Wagen und den Bahnhof. Das Feuer war allerdings von selbst erloschen. Die Zugführerin sowie der Kundenbetreuer wurden mit Verdacht auf eine leichte Rauchvergiftung vom Rettungsdienst untersucht, konnten jedoch beide an der Einsatzstelle verbleiben. Die Bahn wurde durch Mitarbeiter der Bogestra aus dem Bahnhof auf die Wittenerstraße ins Freie gefahren und dort noch einmal durch Einsatzkräfte der Feuerwehr kontrolliert. Anschließend wurde die Bahn durch die Bogestra in einen Betriebshof gefahren. Durch die Feuerwehr wurde mit einem Hochleistungslüfter der Brandrauch aus dem Bahnhofsbereich entfernt. Um 18 Uhr war der Einsatz der Feuerwehr beendet. Die Feuerwehr war mit 36 Einsatzkräften vor Ort.

Durch den Einsatz kam es zu einer kompletten Sperrung des U-Bahnbetriebes im betroffenen Bereich. Ab 17:15 Uhr konnten erste Teilstücke wieder freigegeben werden, ab 17:35 Uhr verlief der Betrieb wieder störungsfrei.



24.09.2011

Jugendfeuerwehr feiert 20-jähriges Bestehen

Seit genau 20 Jahren gibt es in Bochum eine Jugendfeuerwehr. Zu diesem Anlass fand am Samstag, den 24. September eine große Alarmübung aller Jugendgruppen sowie ein Festakt auf der Hauptfeuer- und Rettungswache in Werne statt.

Rückblick auf 20 Jahre Jugendfeuerwehr

Am 21. September 1991 war es soweit. Die Feuerwehr Bochum erhielt zum ersten Mal eine Jugendfeuerwehr. Zunächst waren es 20 Jungen und 2 Mädchen im Alter zwischen 12 und 18 Jahren, die sich in den Gruppen Altenbochum und Stiepel regelmäßig zum „Übungsdienst“ trafen.

Jugendarbeit rund um das Thema Feuerwehr waren Inhalt dieser Treffen und nach und nach lernte der Nachwuchs der Feuerwehr was ein C-Rohr ist und wie ein Löschangriff richtig aufgebaut wird. Doch nicht nur Feuerwehrausbildung wurde den Jugendlichen vermittelt, denn die Jugendfeuerwehr ist eine Jugendgruppe. So gehörten auch Basteln, Sport und Freizeiten zu regelmäßigen Aktivitäten der Gruppen. In der Öffentlichkeit zeigten die Jugendlichen immer wieder ihr neu erworbenes Können im Umgang mit Schlauch und Strahlrohr auf Feuerwehrfesten im ganzen Stadtgebiet.

Am 5. März 1994 wurde dann ein extra für die Jugendfeuerwehr umgebautes LF 8, sowie das Jugendfeuerwehr Gerätehaus an der Dannenbaumstr. eingeweiht. Das ehemalige Gerätehaus des Löschzuges Laer war in 800 Stunden für die JF umgebaut worden. Mittlerweile wurde das stark baufällige Gebäude durch das ehemalige Gerätehaus der Löscheinheit Altenbochum „Am Pappelbusch“ abgelöst. Dort ist jetzt die Jugendgruppe Altenbochum beheimatet.

Die Nachfrage für ein Eintreten in die Jugendfeuerwehr wurde mit der Zeit immer größer, dass 1994 in Wattenscheid eine dritte Gruppe gegründet wurde, die 15 neuen Mitgliedern das Mitmachen in der Jugendfeuerwehr ermöglichte.

Im Frühjahr 2004 gab es dann auch bei der Jugendfeuerwehr Bochum eine "Osterweiterung", denn mit der vierten Gruppe an der Hauptfeuer- und Rettungswache 3 in Bochum Werne war nun auch ein JF-Standort im Osten vorhanden.

Die letzte Erweiterung fand im vergangenen Jahr statt. Im Sommer 2010 wurden die Jugendgruppen fünf und sechs in Querenburg und Eppendorf gegründet. Somit sind die Gruppen nun über das ganze Stadtgebiet verteilt.

Heute besteht die Jugendfeuerwehr Bochum aus insgesamt 72 Jugendlichen (66 Jungen und 6 Mädchen). Nicht vergessen darf man dabei die knapp 30 Betreuerinnen und Betreuer, die mit viel Engagement für spannende und abwechslungsreiche Dienste und Gruppenstunden sorgen. Und das alles ehrenamtlich und zusätzlich zu ihrem Einsatz in einer Löscheinheit der Freiwilligen Feuerwehr.

Jubiläumsfeierlichkeiten am 24. September

Das 20-jährige Jubiläum am Samstag, den 24. September wurde zunächst mit einer großen Überraschungsübung im Gewerbegebiet „Carolinenglück“ gefeiert. Um 9 Uhr am Morgen ging es los und die 36 Jugendlichen aus allen sechs Gruppen mussten eine knifflige Einsatzsituation meistern. In einer großen Lagerhalle war ein Feuer ausgebrochen, sechs Personen wurden noch im Gebäude vermisst. Die Jugendlichen mussten die Personen aus einem „verrauchten“ Gang retten, die Verletzten Erstversorgen, Schläuche ausrollen, um mit einer Wasserwand aus sieben Strahlrohren ein benachbartes Gebäude zu schützen und schließlich den Brand löschen. Um 11 Uhr war der „Einsatz“ beendet.

Den zweiten Teil der Feierlichkeiten bildet ein offizielle Festakt mit der Oberbürgermeisterin Dr. Ottilie Scholz und dem Feuerwehrchef Dr. Dirk Hagebölling auf der Hauptfeuer- und Rettungswache in Werne. In diesem Rahmen wurde auch Stadtjugendfeuerwehrwart Dieter Rutz, der seit Beginn der

Jugendfeuerwehr dieses Amt bekleidet, für sein langjähriges Engagement mit der goldenene Ehrennadel der Jugendfeuerwehr NRW ausgezeichnet. Nach dem offiziellen Teil mit vielen warmen Worten gab es noch ein Fußballturnier im „Menschen-Kicker“ und eine leckere Bratwurst vom Grill.

Wer Lust hat selbst bei einer der 6 Gruppen mitzumachen ist natürlich herzlich willkommen. Jeder Jugendliche ab 12 Jahren kann dabei sein. Alle Ansprechpartner und noch viele weitere Informationen gibt es auf dieser Homepage unter dem Link „Ansprechpartner“ oder auf der Facebookseite www.facebook.com/JugendfeuerwehrBochum.



30.09.2011

Fünf Verletzte nach Unfall zwischen Straßenbahn und LKW

Am Freitagmorgen kam es auf dem Castroper Hellweg in Höhe der A43 zu einem Verkehrsunfall zwischen einem LKW und einer Straßenbahn, bei dem fünf Personen verletzt wurden. Um 8:41 Uhr wurde die Feuerwehr zu dem Unfall alarmiert. Aufgrund der Meldung wurden umgehend der Hilfeleistungszug der Hauptfeuer- und Rettungswache III, inklusive des Kranwagens und eines speziellen Gerätewagens für Straßenbahnunfälle sowie zwei Notarztfahrzeuge und zwei Rettungswagen zur Einsatzstelle entsandt.

Die Lage vor Ort stellte sich wie folgt dar: Eine Straßenbahn war in die linke Fahrzeugseite eines LKW geprallt. Bei dem Zusammenstoß wurden die Fahrer beider Fahrzeuge sowie drei Fahrgäste aus der Bahn verletzt. Alle Personen waren jedoch ansprechbar und wurden umgehend durch den Rettungsdienst untersucht. Zwei Personen, der Fahrer des LKW und ein Mädchen aus der Tram, wurden zur weiteren Behandlung in ein Krankenhaus transportiert. Die anderen drei Verletzten blieben nach der Untersuchung vor Ort. Neben der Patientenversorgung sicherten die Einsatzkräfte den Unfallort ab und unterstützten die Aufräumarbeiten. Insgesamt waren 32 Einsatzkräfte vor Ort.



30.09.2011

Acht Personen nach Dachstuhlbrand gerettet

Am Freitagabend kam es in einem Mehrfamilienhaus an der Herner Straße zu einem Dachstuhlbrand, bei dem eine Person leicht verletzt wurde. Um 21:18 Uhr wurde der Leitstelle ein Dachstuhlbrand an der Hernerstraße gemeldet. Als der zuständige Löschzug der Innenstadtwaache nur fünf Minuten später am Einsatzort eintraf, stellten sie eine starke Rauchentwicklung im Dachbereich des Mehrfamilienhauses fest. Sofort begannen sie damit, die Bewohner des Hauses in Sicherheit zu bringen. Insgesamt acht Personen wurden über den Treppenraum gerettet. Eine Person erlitt eine leichte Rauchvergiftung und wurde nach einer ersten Untersuchung durch den Notarzt in ein Krankenhaus gebracht.

Parallel zur Menschenrettung wurde mit dem Löschangriff begonnen. Wenige Minuten nach Eintref-



fen brannte der Dachstuhl an einer Stelle durch und Flammen schlugen aus dem Dach. Diese konnten allerdings durch zwei Strahlrohre im Innenangriff und ein weiteres über eine Drehleiter von außen schnell unter Kontrolle gebracht werden. Nach einer Viertelstunde war das Feuer soweit gelöscht, dass keine Gefahr einer Brandausbreitung mehr bestand. Auch die beiden angrenzenden Wohnhäuser wurden kontrolliert. In ihnen konnte eine leichte Verrauchung festgestellt werden. Die Personen aus dem betroffenen Gebäude wurden während der Löscharbeiten in einem

Bus der Bogestra durch den Rettungsdienst betreut und konnten anschließend wieder in ihre Wohnungen zurückkehren.

Die Nachlöscharbeiten dauerten noch bis ca. 0:15 Uhr an. Insgesamt waren 51 Einsatzkräfte vor Ort, wobei die Berufsfeuerwehr durch die Löschereinheiten Höntrop und Eppendorf der Freiwilligen Feuerwehr unterstützt wurde. Die entblößte Innenstadtwaache wurde durch die Löschereinheiten Bochum Mitte und Altenbochum/Laer besetzt.



01.10.2011

Vier Leichtverletzte und vier tote Tiere bei Dachstuhlbrand in Langendreer.

Zu einem erneuten Dachstuhlbrand binnen 17 Stunden wurde am Samstagnachmittag gegen 14.11 Uhr die Feuerwehr alarmiert.

Diesmal brannte die Dachgeschosswohnung eines viergeschossigen Wohn- und Geschäftshauses in der Alten Bahnhofstraße 172. Beim Eintreffen des zuständigen Löschzuges der Hauptfeuer- und Rettungswache Bochum-Werne drangen Flammen und Rauchschwaden aus einem Dachgaubenfenster. Die Hausbewohner hatten bereits die Wohnungen verlassen. Zwei Hausbewohner, darunter der Mieter der Brandwohnung erlitten leichte Verletzungen. Bei dem Rettungsversuch, die Hausbewohner aus dem Gebäude zu retten, zog sich ein Polizist eine leichte Rauchgasvergiftung zu, während sich bei den Löscharbeiten ein Feuerwehrmann der Freiwilligen Feuerwehr am Bein verletzte. Vor Ort wurden die Verletzten durch den Notarzt und dem Rettungsdienst versorgt und anschließend in die nahe gelegenen Krankenhäuser transportiert.

Für drei Kanarienvögel und ein Kaninchen kam jede Hilfe zu spät. Sie konnten nur noch tot geborgen werden. Ein Kaninchen konnte die Feuerwehr jedoch lebend retten.

Das Feuer wurde sowohl durch einen Löschangriff über den Treppenraum sowie über zwei Strahlrohre von außen bekämpft, so dass eine Brandausbreitung verhindert werden konnte. Nach ca. 20 Minuten war der Brand unter Kontrolle. Aufgrund der Brandwand zum direkt angrenzenden Wohn- und Geschäftshaus wurde größerer Sachschaden verhindert. Die Brandwohnung selbst ist nicht mehr bewohnbar.

Der Einsatz dauerte ca. drei Stunden. Im Einsatz waren rund 50 Einsatzkräfte der Hauptfeuerwache und der Innenstadtwatche sowie die Löschereinheit Nord der Freiwilligen Feuerwehr, die mit einer weiteren Gruppe auch die Hauptfeuerwache besetzte.

05.10.2011

Zwei Leichtverletzte bei Brand in einem Hotel

Kurz nach Mitternacht wurde die Feuerwehr zu einem Feuer in einem Hotel an der Hofsteder Straße alarmiert. Dank der automatischen Rauchmelder im Treppenraum waren die Gäste frühzeitig auf den Brand aufmerksam geworden und hatten umgehend die Feuerwehr über die Notrufnummer 112 alarmiert.

Als der Löschzug der Innenstadtwatche am Einsatzort eintraf, brannte es im zweiten Obergeschoss und in dem Gebäude befanden sich noch zwei männliche Personen. Drei weitere Personen hatten das Haus bereits eigenständig verlassen. Umgehend wurde mit der Menschenrettung begonnen. Ein Mann wurde über eine Drehleiter aus dem Dachgeschoss gerettet, den zweiten Mann führten Einsatzkräfte mit einer Fluchthaube über den Treppenraum aus dem ersten Obergeschoss ins Freie.

Beide Personen wurden vom Notarzt und dem Rettungsdienst vor Ort untersucht und mit Verdacht auf eine leichte Rauchvergiftung ins Krankenhaus gebracht. Die Einsatzkräfte der Innenstadtwatche hatten das Feuer, brennende Wäsche in einem Flur, rasch mit einem Strahlrohr gelöscht, so dass größerer Schaden verhindert wurde. Die Gaststätte im Erdgeschoss, die Dachgeschosswohnung sowie die Hotelzimmer im ersten Obergeschoss wurden durch den Brand nicht in Mitleidenschaft gezogen. Hinsichtlich der Brandursache hat die Kriminalpolizei die Ermittlungen aufgenommen. Im Einsatz waren 24 Einsatzkräfte von Feuerwehr und Rettungsdienst.

13.10.2011

10 Personen nach Wohnungsbrand gerettet

Am Donnerstagabend kam es Günnigfeld zu einem ausgedehnten Wohnungsbrand, durch den vier Personen zum Teil schwer verletzt wurden.

Um 21:33 Uhr wurde die Leitstelle der Feuerwehr durch mehrere Anrufer zu einem Wohnungsbrand in einem fünfgeschossigen Mehrfamilienhaus in der Blücherstraße alarmiert. Unter den Anrufern waren auch mehrere Bewohner aus dem betroffenen Gebäude, die in ihren verqualmten Wohnungen festsaßen und den der Fluchtweg durch den Treppenraum aufgrund der starken Rauchentwicklung versperrt war. Die Anrufer wurden zum Teil durch die Leitstelle bis zum Eintreffen der Einsatzkräfte am Telefon betreut.

Als der Löschzug der Feuerwache Wattenscheid an der Einsatzstelle eintraf, schlugen bereits meterhohe Flammen aus mehreren Fenstern im zweiten Obergeschoss des Hauses und das Feuer drohte auf die darüber gelegenen Wohnungen überzugreifen. An Fenstern und auf Balkonen im dritten und vierten Obergeschoss standen mehrere Personen und riefen um Hilfe. Sofort wurde die Menschenrettung durch drei Trupps unter Atemschutz begonnen und insgesamt zehn Personen wurden mit Fluchthauben aus dem Gebäude gerettet. Alle wurden durch Notärzte untersucht. Drei Personen, darunter auch eine schwangere Frau, erlitten eine Rauchvergiftung. Bei einer Frau wurde ein Herzinfarkt diagnostiziert. Alle vier Personen wurden zur weiteren Behandlung in Krankenhäuser transportiert. Zudem wurde ein Hund gerettet. Die übrigen Bewohner, insgesamt 29 Personen, wurden in einem Bus der Bogestra durch Einsatzkräfte der Feuerwehr und des Rettungsdienstes betreut.

Parallel zur Menschenrettung wurde mit der Brandbekämpfung begonnen. Dafür wurde ein Strahlrohr im Innenangriff und zwei weitere von Außen eingesetzt. Ein viertes Strahlrohr wurde über eine Drehleiter in Stellung gebracht. Eine Brandausbreitung ins dritte Obergeschoss und auf weitere Wohnungen konnte somit verhindert werden. Nach 30 Minuten war der Brand unter Kontrolle. Die Brandwohnung wurde durch das Feuer jedoch vollständig zerstört und auch der Treppenraum wurde durch die enorme Hitze und den Brandrauch stark beschädigt. Durch das Löschwasser wurde in dem Haus zudem die Elektrik beschädigt, sodass das es durch die Stadtwerke stromlos geschaltet werden musste. Die Nachlöscharbeiten zogen sich bis Mitternacht hin.

Da das gesamte Gebäude unbewohnbar war, mussten alle Bewohner anderweitig untergebracht werden. Viele konnten bei Freunden oder Verwandten unterkommen, zehn Personen wurden durch das Sozialamt in Hotels untergebracht.

Feuerwehr und Rettungsdienst waren mit 59 Einsatzkräften und 20 Fahrzeugen vor Ort, wobei die Berufsfeuerwehr durch die Löscheinheiten Günnigfeld, Höntrop und Eppendorf unterstützt wurden.



17.10.2011

Eine Tote und sechs Verletzte nach Zimmerbrand in Langendreer

Eine Tote und sechs Verletzte, das ist die Bilanz eines Zimmerbrandes am Sonntagabend in Langendreer. Um 20:50 Uhr wurde die Feuerwehr zu einem Wohnungsbrand in einem dreigeschossigen Altbau an der Alten Bahnhofstraße alarmiert. Beim Eintreffen des Löschzuges von der Hauptfeuer- und Rettungswache in Werne drang dichter Rauch aus einem Fenster im zweiten Obergeschoss. In der Wohnung wurde eine Person vermisst. Kurz nach dem Eintreffen der Einsatzkräfte platzte aufgrund der Hitze eine Scheibe in der brennenden Wohnung und Flammen schlugen aus dem Fenster.

In einer Wohnung im dritten Obergeschoss befanden sich noch zwei junge Frauen und ein junger Mann, die sich an einem Fenster bemerkbar machten. Alle drei wurden über eine Drehleiter gerettet, vom Rettungsdienst erstversorgt und mit einer leichten Rauchvergiftung ins Krankenhaus transportiert. Auch zwei weitere Bewohner mussten mit Rauchvergiftungen ins Krankenhaus gebracht werden. Sie hatten versucht in die Brandwohnung einzudringen und dabei Rauch eingeatmet. Neben den fünf Hausbewohnern wurde auch ein Feuerwehrmann bei der Rettungsaktion leicht verletzt. Auch er erlitt eine leichte Rauchvergiftung.

Parallel zur Rettung der Frauen über die Drehleiter drang eine Trupp geschützt durch Atemschutzgeräte und ein Strahlrohr in die Wohnung ein und begann mit der Suche nach der vermissten Bewohnerin. Sie konnte jedoch nur noch tot aufgefunden werden. Der eigentliche Brand war nach 15 Minuten gelöscht. Ein Zimmer wurde durch die Flammen vollständig zerstört, der Rest der Wohnung und Teile des Treppenraumes wurde durch den Brandrauch stark beschädigt.

Mit einem Hochleistungslüfter wurde der Brandrauch aus dem Gebäude entfernt. Wegen der starken Verrauchung blieb aber auch die Wohnung oberhalb der Brandwohnung zunächst unbewohnbar. Insgesamt waren 30 Einsatzkräfte vor Ort.

Hinweis: Rauchmelder waren in der Wohnung nicht vorhanden!



18.10.2011

Verkehrsunfall auf der Friederich-Ebert-Straße

Am Dienstagmorgen wurde die Feuerwehr zu einem Verkehrsunfall auf der Friederich-Ebert Str. alarmiert. Bei diesem Verkehrsunfall stieß eine Straßenbahn mit einem PKW zusammen. Der PKW-Fahrer war in seinem Fahrzeug eingeklemmt. Die alarmierten Rettungskräfte versorgten den Fahrer. Nachdem die Straßenbahn zurückgefahren wurde, konnte der eingeklemmte Fahrer durch die Feuerwehr über die Beifahrerseite gerettet werden. Anschließend transportierte ein Rettungswagen die Person ins nächstliegende Krankenhaus.



25.10.2011

Bombenfund auf einem Transporter

Am Dienstagnachmittag wurde die Feuerwehr Bochum von der Polizei Bochum verständigt, dass sich auf einem Transporter eines Metallverwerterers eventuell eine Bombe aus dem Zweiten Weltkrieg befände.

Das Fahrzeug befand sich auf dem Parkplatz der Polizeidienststelle in Wattenscheid. Das angrenzende Gebäude wurde vorsorglich geräumt und der Parkplatz wurde abgesperrt. Nach Begutachtung durch die Feuerwehr wurde der Kampfmittelräumdienst hinzugezogen. Dieser stellte fest, dass es sich um eine amerikanische 125-Pfund-Bombe sowie um eine amerikanische Granate aus dem Zweiten Weltkrieg handelte. Beide enthielten keine Munition mehr. Somit konnten die Räumungs- und Abspermaßnahmen wieder aufgehoben werden.

10.11.2011

Brennender Industrieruß in Lagerhalle Carolinenglückstraße

In einer Lagerhalle (20 x 60 m) brannte auf Paletten gelagerte Sackware Industrieruß. Bei Eintreffen der Feuerwehr schlugen bereits Flammen aus dem Lagerdach. Durch massive und schnelle Intervention der Einsatzkräfte mittels Schaumrohren von innen und Wendestrahrohr über Drehleiter von außen konnte der Brand auf den vorgefundenen Bereich begrenzt werden. Der Industrieruß wurde mit Radladern des THW ins Freie geschafft, abgelöscht und in Container abgeladen. Die Nachlöscharbeiten dauerten noch bis in die Abendstunden an.

Vor Ort sind ca. 50 Einsatzkräfte von Berufsfeuerwehr, Freiwilliger Feuerwehr und THW im Einsatz.

05.12.2011

Eine Person nach Verkehrsunfall eingeklemmt

Bei einem schweren Verkehrsunfall auf der Wattenscheider Straße wurde am Montagmorgen eine Frau in ihrem Fahrzeug eingeklemmt und lebensgefährlich verletzt. Um 7:33 Uhr wurden Feuerwehr und Rettungsdienst zu einem schweren Verkehrsunfall an die Wattenscheider Straße in Höhe der Anschlussstelle Stahlhausen gerufen. Dort waren ein Kleinwagen und ein Baustellen-LKW frontal zusammengestoßen. Durch den Unfall wurde der PKW bis zum Fahrerbereich unter den LKW geschoben. Bei Eintreffen befand sich die Fahrerin noch in ihrem Kleinwagen und war im Beinbereich schwer eingeklemmt.

Um an die schwerstverletzte Frau zu gelangen, wurde der LKW zunächst einige Meter nach hinten gefahren. Erst dann konnte mit der Rettung begonnen werden. Parallel dazu wurde die Frau durch Notarzt und Rettungsdienst erstversorgt. Zur Befreiung mussten Teile des Fahrzeugdaches sowie die Fahrertür mit hydraulischen Rettungsgeräten entfernt werden. Dann wurde der Wagen mit Hydraulikzylindern auseinander gedrückt. Nach 20 Minuten war die Frau befreit und wurde schwersten Verletzungen in eine Spezialklinik transportiert. Auch der Fahrer des LKW wurde durch den Rettungsdienst untersucht, er verblieb jedoch unverletzt an der Einsatzstelle. Die Wattenscheider Straße war während des Einsatzes komplett gesperrt. Um 8:20 Uhr war der Einsatz der Feuerwehr beendet. Insgesamt waren 16 Einsatzkräfte vor Ort.

18.12.2011

Verkehrsunfall - PKW fing Feuer – drei Leichtverletzte

Am späten Sonntagnachmittag kam es in Langendreer zu einem Verkehrsunfall, bei dem drei Personen leicht verletzt wurden.

Ein Kleinwagen war im Kreuzungsbereich Baroper Straße und Langendreerstraße mit einem Geländewagen zusammengeprallt. Unmittelbar nach dem Zusammenprall fing der Kleinwagen Feuer. Glücklicherweise konnten sich sowohl der Fahrer des Kleinwagens als auch die zwei Insassen des Geländewagens selbstständig in Sicherheit bringen. Alle drei Personen erlitten leichte Verletzungen. Sie wurden vom Rettungsdienst erstversorgt und zur weiteren Behandlung in ein Krankenhaus transportiert.

Beim Eintreffen der Einsatzkräfte der Hauptfeuer- und Rettungswache in Werne brannte der Kleinwagen bereits in voller Ausdehnung. Mit zwei Strahlrohren konnte der Brand schnell gelöscht werden. Insgesamt waren 22 Einsatzkräfte vor Ort.



25.12.2011

Drei Verletzte nach Verkehrsunfall in Linden

Bei einem Verkehrsunfall zwischen einem PKW und einem Kleintransporter im Kreuzungsbereich Wuppertaler Straße und Welperstraße wurden am Nachmittag des ersten Weihnachtsfeiertages drei Personen verletzt.

Der Fahrer des Kleintransporters konnte sein Fahrzeug nicht eigenständig verlassen und musste von der Feuerwehr befreit werden. Die Einsatzkräfte mussten dafür die Fahrertür mit Brechwerkzeug öffnen. Er und sein Beifahrer sowie auch der Fahrer des PKW wurden bei dem Unfall verletzt und mussten zur weiteren Behandlung in Krankenhäuser transportiert werden. Eine weitere Person aus dem PKW überstand den Unfall unverletzt. Die Feuerwehr und Rettungsdienst waren mit 21 Einsatzkräften vor Ort. Neben dem Hilfeleistungszug waren auch drei Rettungswagen und ein Notarzt an der Einsatzstelle.

28.12.2011

Feuerwehr unterstützt bei Tresorbergung in Höntrop

Kurioser Einsatz der Feuerwehr am Mittwochmittag. Um 13:08 Uhr erreichte die Leitstelle die Bitte der Polizei, bei einer Tresorbergung aus einem Gewässer am Jasminweg in Höntrop zu unterstützen.

Zwei Fahrzeuge rückten daraufhin nach Höntrop aus. An der Einsatzstelle wurden sie mit einem etwa 200 kg schweren Tresor konfrontiert, der sich im Böschungsbereich des Gewässers befand. Mit vereinten Kräften wurde der Tresor an einem Seil aus der Böschung gezogen und anschließend auf einem LKW verladen und der Polizei übergeben.

